

St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren
im Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V.



Januar 2024
Ausgabe 206
52. Jahrgang
Schutzgebühr 2,00 Euro



Wir wünschen einen
GUTEN START
ins neue Jahr **2024**



Inhalt

Fahrzeuge & Technik

Feierliche Übergabe des neuen ELW 2	3
Übergabe des neuen Einsatzleitwagens sowie des NEA	3
Spatenstich und Fahrzeugübergabe bei der FTZ Cloppenburg	4

Nachrichten & Internes

Einsätze	6
----------	---

Feuerwehrenszenen

Kreisbrandmeister Landkreis Oldenburg: Frank Hattendorf	13
Freiwillige Feuerwehr Halsbek	14

Nachrichten & Internes

Aus den Verbänden	16
Ehrungen	22

Kinder & Jugend

	26
--	----

Praxis & Ausbildung

	30
--	----

Rubriken

Editorial	2
Impressum	2
Abkürzungen	35

Titelfotos:

Impressum

Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail geschaeftsfuehrer@ofv-112.de, www.ofv-112.de, OBM Hans Wilkens als Gründer (1972) und Redaktionsleiter (bis 2004) des Feuerwehr-Lehr- und Informationsblattes „St. Florian“ (verantwortlich für den Inhalt)

Ansprechpartner OFV

Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV, Mobil 0160/97046468, eMail oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de

Redaktion

Redaktionsteam St. Florian, eMail st.florian@ofv-112.de

Redakteure: Thomas Giehl (OFV Projektleiter), Dennis Eike (KFV Ammerland), Viola Rabold (BF Wilhelmshaven), Friedhelm Kröger (KFV Cloppenburg), Georg von Ivernois (KFV Friesland), Stefan Timmer (Stadtfirewehrverband Delmenhorst)

Layout und Litho: Druckerei Oskar Berg

Anzeigenverkauf

Christian Rhein, Geschäftsführer OFV, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail geschaeftsfuehrer@ofv-112.de

Es gelten die Preise aus den Mediadaten 2024

Druck

Druckerei Oskar Berg, Inh. Christian Berg e.K., Lange Straße 10, 26345 Bockhorn, Internet www.druckerei-berg.de

Editorial

Es geht weiter!

Liebe Mitglieder des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, liebe Freunde und Förderer des OFV.

Es wurde viel diskutiert. Wie kann es mit unserem St. Florian weitergehen? Wie soll das Format gestaltet werden? Wie bisher? Ganz anders? Nur noch digital? Oder doch alles wie bisher? Finden wir eine Druckerei? Und wie wird die Redaktion aussehen? Ist die Arbeit zu schaffen, das selbstgesteckte Ziel zu erreichen?

Eine ganze Flut an Fragen und ebenso viele Sichtweisen, Meinungen, Bedenken aber auch Ideen, Motivation und Engagement. Die gute Nachricht vorweg: Es geht mit unserem St. Florian weiter. Es hat sich ein Redaktionsteam, eine Druckerei und eine arbeitsteilige Struktur gefunden. Das Konzept wurde dem Vorstand unseres Oldenburgischen Feuerwehrverbands vorgestellt und die Kreis- und Stadtbrandmeister, Verbandsvorsitzenden der Kreise und Städte und der Vorstand sind mehrheitlich zu dem Ergebnis gekommen, dass wir uns ein Jahr geben, also vier Ausgaben auflegen werden. Dann werden wir wieder bewerten, wie uns dieses gelungen ist.

Ich bin stolz auf das Engagement und will nicht verhehlen, dass ich ein großer Freund der Printausgabe bin – und das schon seit der Jugendfeuerwehr. Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Ausgabe. Vielen Dank schon jetzt an die vielen Unterstützer. Ich bin zuversichtlich, dass wir hier ein tolles Ergebnis abliefern werden.

Ein tolles Ergebnis haben ebenso viele Kamerad*innen sich vom Entwurf des neuen Brandschutzgesetz erwartet. Nun liegt dieser

in Verbandsanhörung und wird in der Fläche kontrovers diskutiert. Eines höre ich in Gesprächen häufig: „Das kann es ja noch nicht gewesen sein. War das alles?“

Nein. Dem NBrandSchG werden weitere Fortschreibungen folgen. Die Feuerwehrverordnung, die Überarbeitung der Dienstgrade, die Änderung der Uniformen und mehr. Erst das Gesamtpaket wird sich dann einheitlich betrachten und bewerten lassen.

Wir haben ein forderndes Jahr 2023 erlebt. Die Feuerwehr spielt neben dem Brandschutz und der Hilfeleistung als größte Hilfsorganisation in Niedersachsen eine mehr und mehr bedeutende Rolle im Katastrophenschutz. Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine mit einer menschenverachtenden Ostfront, dem Angriff auf Israel mit einem perfiden menschenverachtenden Schlag gegen die wehrlose Zivilbevölkerung und einer wachsenden Terrorgefahr in Deutschland – ich hoffe sehr, dass wir hier nie gefordert werden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Udo Schwarz

Udo Schwarz
Verbandsvorsitzender

Vorgaben für die Pressewarte im OFV

Bei Zusendungen per Mail an st.florian@ofv-112.de

bitte folgende Punkte beachten:

- Möglichst pro Bericht nur eine eMail mit einem kurzen aussagekräftigen Betreff und dem Datum des Ereignisses zuschicken.
- Bilddaten dürfen nicht komprimiert und bearbeitet sein. Dateigröße: mindestens 1.600 x 1.200 Pixel
- Den unformatierten Meldungstext zusammen mit den Bildern in einer eMail schicken.
- Eine Meldung besteht aus Überschrift, Ortsname/Gemeinde, dahinter in Klammern Name des Landkreises, dem eigentlichen Text, dem Zusatz „Text und Foto: Vorname und Nachname, Funktion“.

Feierliche Übergabe des neuen ELW 2

Brake (Kreis Wesermarsch) – Nach einer Projektplanungs- und Durchführungsphase von mehr als fünf Jahren konnte die Kreisfeuerwehr Wesermarsch am Freitag, den 6. Oktober 2023, endlich den neuen Einsatzleitwagen (ELW) 2 entgegennehmen. Kreisbrandmeister Ralf Hoyer begrüßte alle Gäste aus Politik, Feuerwehrwesen sowie anderer Hilfsorganisationen um 18 Uhr in der Feuerwehrtechnischen Zentrale Brake. In seiner Rede ging er zunächst auf den wichtigen Schritt ein, der mit der Neuanschaffung gegangen wurde. „Der neue ELW 2 ersetzt nun den über 20 Jahre genutzten alten ELW 2, der anders als das Neufahrzeug auf einem Busfahrstell betrieben wurde.“

Aufgrund vermehrt auftretender technischer Beschwerden entschied man sich für die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs. Hiermit erfolgte nun ein entscheidender Meilenstein für den Betrieb einer leistungsstarken und zeitgemäßen Kreisfeuerwehreinheit.

Der Einsatzleitwagen 2 wird im Feuerwehrdienst als eine Art rollende Leitstelle betrieben. Im Inneren befinden sich mehrere Computer- und Funkarbeitsplätze sowie ein Besprechungsraum. Das Fahrzeug wird für Großschadenslagen angefordert, um vor Ort die Einsatzleitung zu gestalten.

Hoyer bedankt sich neben der guten Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung und der Politik besonders auch bei den sehr engagierten ehrenamtlichen Einsatzkräften



und Mitarbeitern der FTZ Brake, die maßgeblich die Planung und Gestaltung des neuen Fahrzeugs vorantrieben. Gebaut wurde das Fahrzeug auf einem MAN TGM 18.290 Fahrgestell. Der feuerwehrtechnische Ausbau erfolgte durch die Firma GSF und die Folierung durch die Firma design 112.

Landrat Stephan Siefken zeigte sich in seiner Rede ebenfalls stark beeindruckt über das neue Fahrzeug für die Feuerwehr. So betonte er ausdrücklich die Bedeutsamkeit einer gut ausgestatteten und leistungsstarken Feuerwehr. Neben der modernen Technik

die den Mitgliedern der Informations- und Kommunikationsgruppe (IuK) nun bereitgestellt wurde, ist es aber vor allem die Bereitschaft der ehrenamtlichen Mitglieder*innen die tagtäglich freiwillig ihren Dienst für die Bevölkerung leisten. So folgte ferner die offizielle Schlüsselübergabe des über 500.000 Euro teuren Fahrzeugs an den Kreisbrandmeister sowie den Leister der IuK Gruppe Marcus Kruse. Nach der Übergabe konnte das neue Fahrzeug durch alle anwesenden Gäste besichtigt werden.

Text und Bild: stv. Kreispressesprecher Jendrik Meyer

Übergabe des neuen Einsatzleitwagens sowie des NEA

Steinfeld (Kreis Vechta) – Am Freitag, den 3.11.2023, konnten wir feiern, denn gleich zwei neue Einsatzmittel der Feuerwehr Steinfeld konnten übergeben und gesegnet werden.

Neben den Kameradinnen und Kameraden sowie Förderern der Feuerwehr Steinfeld sowie dem Bürgermeister Sebastian Gehrold konnte die Führung der Feuerwehr Steinfeld Jan-Hendrik Bahlmann sowie Kris Taylor die stellvertretenden Bürgermeistern der Gemeinde Steinfeld, Thomas Meyer, den Ratsvorsitzenden Roland Bünemeyer, Ordnungsamtsleiter Hendrik Brase sowie den Kreisbrandmeister Matthias Trumme und den Regierungsbrandmeister für Oldenburg-West beim Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) und Vorsitzende des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes Udo Schwarz, und von der Öffentlichen



entlichen Versicherung Fabian Schuchardt, sowie geladene Abordnungen der Nachbarwehren zur Einsegnung und offizielle Übergabe des neuen Einsatzleitwagens (ELW) und einer Netzersatzanlage (NEA) auf einem Anhänger begrüßen.

Die Pastöre der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, Pia Kristin Schäfer und Christian Wölke, übernahmen hierbei die Einsegnung der beiden

Fahrzeuge. Unser Gemeindebrandmeister Jan-Hendrik Bahlmann und sein Stellvertreter Kris Taylor stellten in ihrer Ansprache den neuen ELW 1 und den NEA-Anhänger vor. Der rund 155.000 Euro teure ELW 1 sei ein 160 PS starker Mercedes Sprinter mit Automatikgetriebe, verfüge über Navigation mit Zielort über die Einsatzleitstelle. Er biete zwei Arbeitsplätze mit Funk und EDV und sei „mit dem neuesten Kar-

tenmaterial und den Feuerwehrplänen der heimischen Firmen“ bestückt, erläuterte Jan-Hendrik Bahlmann. Die Einsatzleitsoftware Fireboard und ein Lichtmast mit zusätzlicher Kamera gehörten ebenfalls zur umfangreichen Ausstattung. Der NEA-Anhänger habe eine Leistung von 35 Kilowatt und verfüge über einen 110-Liter-Dieseltank. „Das reicht bei 75 Prozent Auslastung für rund 15 Stunden Einsatz“, informierte Kris Taylor die zahlreichen Gäste des Abends. Der NEA verfügt zusätzlich eine Umfeldbeleuchtung und einen pneumatischen Lichtmast mit 40.000 Lumen, sodass die Ausleuchtung z.B. eines kompletten Sportplatzes möglich ist. Die Kosten beliefen sich auf ca. 60.000 Euro. Nach der Übergabe und Segnung des ELW und NEA wurde der feierliche Rahmen bei gutem Essen und großartigen Gesprächen bis spät in die Nacht fortgeführt. Text und Bild: Julian Haupt

Spatenstich und Fahrzeugübergabe bei der FTZ Cloppenburg



Spatenstich: von links nach rechts: Dirk Niemann, Anne Tapken, Udo Schwarz, Johann Wimberg, Arno Rauer, Viktor Kelm, Henning Diekmann, Petra Nienaber, Daniel Plate, Dieter Schütte

Cloppenburg – Am Freitag, den 20.10.2023, fand in der FTZ Cloppenburg der „Erste Spatenstich“ für das neue Übungszentrum bei der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Cloppenburg und die Weihung und Übergabe des neuen Kommandowagen für den Kreisbrandmeister ein neu konzipierter und multifunktional nutzbarer „AB Führung“ sowie ein neues Fahrzeug für die Drohneneinheit statt. Viele Gäste aus dem Bereich Politik, Feuerwehr und weiteren Hilfsorganisationen folgten der Einladung des Landkreises Cloppenburg. Nach den Grußworten von Kreisbrandmeister Arno Rauer und Regierungbrandmeister Udo Schwarz, die beide einen großen Dank an den Landkreis Cloppenburg (Verwaltung und Politik) aussprachen, ging es weiter mit Johann Wimberg. Bevor es aber zum Spatenstich kam, erzählte Landrat Johann Wimberg

einige Details zum neuen Übungsgelände. Der Landkreis Cloppenburg hat zur Standortsicherung im Jahre 2020 das Gelände Rösseler Straße 3-5 sowie im Jahre 2021 das Gelände Alter Emsteker Weg 18 erworben. Um vielseitige Ausbildungs- und Übungsszenarien darstellen zu können, werden zwei Übungsflächen zur Größe von insgesamt rund 3000 qm mit einer Erschließungsstraße, einem Straßengraben, Leitplanken, Kreuzungsbereich, Gleisanlage und ein Löschwasserteich für Wasserentnahme und Wasserförderung gebaut. Der Kreistag des Landkreises Cloppenburg hat in seiner Sitzung am 03.03.2022 einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung mit der Herstellung des Übungsgeländes auf Basis der Ergebnisse des gemeinsamen Arbeitskreises der Hilfsorganisationen beauftragt wird. Nach dem Spatenstich für das neue Übungsgelände bei der FTZ Cloppenburg ging es gleich weiter mit der Einsegnung und Übergabe der Fahrzeuge. Pfarrer Paul Horst und Pastor Andreas Pauly segneten die neuen Fahrzeuge ein. Wimberg überreichte nach der Einsegnung die Schlüssel für den neuen Kommandowagen an Kreisbrandmeister Arno Rauer. Das Fahrzeug ist persönlich dem KBM zugeordnet und steht diesem an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Das Fahrzeug verfügt über eine Sonderausstattung für die Feuerwehr und besitzt alle modernen Sicherheitssysteme, um den bestmöglichen Schutz der Einsatzkräfte und übrige Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten. Weiter ging es mit dem neuen Drohnenfahrzeug, KBM Arno Rauer überreichte den Schlüssel an den Leiter der Drohnengruppe Markus Hedemann. Die Drohnengruppe zählt zu den jüngsten Ein-

heiten der Kreisfeuerwehr des LK Cloppenburg. Das Drohnenfahrzeug wurde bewusst in Anlehnung an einem Einsatzleitwagen 1 gestaltet und besitzt identische Ausstattungsmerkmale. Verbaut sind ein Funk- und PC-Arbeitsplatz, ein Besprechungstisch mit einer fest verbauten Bank für drei Personen. Das Heck wurde in Zusammenarbeit mit dem Ausbauer speziell für die Bedürfnisse der Drohnengruppe entwickelt. Hier befindet sich ein großer Monitor, um die Drohnenbilder dazustellen, darunter befindet sich die Drohne, die auf einem ausziehbaren Boden für den Einsatz vorbereitet werden kann. In dieser Ausführung, zugeschnitten auf die Bedürfnisse einer Drohneneinheit, ist das Fahrzeug das Erste seiner Art. Als Letztes wurde der Schlüssel des Abrollbehälters Führung an Philipp Michel übergeben. Die Einsatzfähigkeit des AB Führung mit zwei Seitenauszügen lässt sich mit wenigen Handgriffen in kurzer Zeit herstellen, mit über 30 qm großen Innenraum wurde auf festeingebaute Tische verzichtet, somit kann der Innenraum je nach Einsatzlage variabel gestaltet werden. Neben Digitalfunk sorgt eine Telefonanlage mit Internetverbindung für alle notwendigen Kommunikationsverbindungen. Im vorderen Bereich befindet sich eine separate, voll ausgestat-

tete Küche mit Kühlschrank, Mikrowelle, Waschbecken. Primäre Verwendung findet der AB Führung als Einsatzkomponente in Ergänzung des Einsatzleitwagens 2 (ELW 2) oder für die Technische Einsatzleitung (TEL) des Landkreises Cloppenburg. Nach dem offiziellen Teil wurde der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen und tollen Gesprächen beendet.



Landrat Johann Wimberg (rechts das neue Drohnenfahrzeug)

tete Küche mit Kühlschrank, Mikrowelle, Waschbecken. Primäre Verwendung findet der AB Führung als Einsatzkomponente in Ergänzung des Einsatzleitwagens 2 (ELW 2) oder für die Technische Einsatzleitung

(TEL) des Landkreises Cloppenburg. Nach dem offiziellen Teil wurde der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen und tollen Gesprächen beendet.

Text und Bilder: Thomas Giehl – stellv. Kreispresseswart



AB Führung



Neues Dienstfahrzeug für Kreisbrandmeister Arno Rauer

KRULL
Fahrzeugvertretung Weser-Ems*

Schlingmann
FEUERWEHRFAHRZEUGE

Planung | Beratung | Verkauf | Service



Dunumer Straße 6
26409 Wittmund-Burhufe
Telefon 0 49 73 / 91 39 00
Fax 0 49 73 / 91 39 09
www.krull-112.de
krull-112@ewetel.net

* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wesermarsch, Wilhelmshaven, Wittmund

Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Pkw auf der A 1

Dinklage (Kreis Vechta) – Auf der Bundesautobahn A 1 zwischen den Anschlussstellen Lohne/Dinklage und Vechta in Fahrtrichtung Bremen hat sich am Montagmorgen, den 11.9.2023, ein schwerer Unfall ereignet. Eine 20-jährige Pkw-Fahrerin befährt gegen 7:45 Uhr den mittleren Fahrstreifen in Fahrtrichtung Bremen und kommt aus ungeklärten Gründen nach rechts von den Fahrstreifen ab und kollidiert mit dem auf dem Hauptfahrstreifen fahrenden Pkw eines 31-jährigen aus dem Landkreis Vechta. Daraufhin überschlägt sich der Pkw der jungen Fahrerin und kommt auf dem Pannenstreifen zum Stehen. Der zweite Pkw kommt ebenfalls auf dem Pannenstreifen zum Stehen.

Glücklicherweise werden keine Fahrer in ihren verunfallten

Pkw's eingeklemmt und sind beim Eintreffen der Feuerwehr Dinklage bereits aus ihren Pkw befreit. Sie werden vom Rettungsdienst der Malteser medizinisch versorgt und in umliegende Krankenhäuser gebracht. Die Feuerwehr Dinklage stellte den Brandschutz sicher, klemmte die Batterien ab und reinigte die Fahrbahn. Zusätzlich wurde die Einsatzstelle abgesichert.

Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten wird der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeigeführt. Beide Pkw sind nicht mehr fahrbereit und müssen abgeschleppt werden. Die Feuerwehr Dinklage war mit insgesamt drei Fahrzeugen und 20 Kameraden für etwa eine Stunde im Einsatz.

Foto und Text: Christoph Bornhorst, Stadtbrandmeister Dinklage



Verkehrsunfall auf der A 1

900 Heurundballen vorsorglich auseinandergefahren

Elsfleth-Moorhausen (Kreis Wesermarsch) – Am Abend des 16.10.2023 fiel in Moorhausen eine große, sehr stark qualmende Heumiete auf. Zur Erkundung waren zwei Einsatzkräfte der Feuerwehr Altenhunteorf mit einer Wärmebildkamera, telefonisch alarmiert, vor Ort. Bei der Erkundung wurde festgestellt, dass bereits äußerlich an der Heumiete Temperaturen von 65 Grad erreicht wurden. Daraufhin wurde, ebenfalls noch telefonisch, die Heumesssonde der Feuerwehr Neuenbrok hinzugerufen. Messungen mit der Sonde bestätigten dann sogar noch höhere Temperaturen im kritischen Temperaturbereich auch im inneren der Miete.

Da der Rauch an manchen Stellen der Heumiete bereits pulsierend aus dem Haufen kam und ein deutlicher Schmor-/Brandgeruch wahrnehmbar war, musste davon ausgegangen werden, dass die Heumiete kurz vor der Selbstentzündung stand. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Besitzer wurde sich für ein vorsorgliches Auseinanderfahren der etwa 900 Rundballen entschieden, um einen größeren Brand zu verhindern.

Deshalb wurden die Feuerwehren Altenhunteorf und Neuenbrok um 20:50 Uhr komplett alarmiert, um technisch bei der Ausleuchtung der Weide zu unterstützen. Zudem wurde vorsorglich eine Wasserversorgung durch die Feuerwehr aufgebaut, damit bei einer eventuellen Durchzündung schnell mit Löschmassnahmen eingegriffen werden könnte.

Mit vier Traktoren unterstützten örtliche Landwirte und fuhren diese große Menge an Heuballen auseinander.

Insgesamt waren 48 Einsatzkräfte der Feuerwehr, drei Einsatzfahrzeuge sowie zwei



Lichtmastanhänger, der Feuerwehren Neuenfelde und Sandfeld, vor Ort. Der Einsatz konnte gegen ein Uhr in der Nacht beendet werden.

Mehrfache Kontrollen am Folgetag zeigten, dass die mühsame Maßnahme erfolgreich war und die Ballen sich langsam wieder abgekühlt haben.

Text und Bilder: Stefan Wilken, Stadtpressewart Feuerwehr Elsfleth

Flammeninferno vernichtet weite Teile von Friesland Porzellan



Vollbrand einer der Hallen, Brandbekämpfung

Varel (Kreis Friesland) – Es war der Abend des 29.6.2023, als der Rat der Stadt Varel das Gewerbegrundstück von Friesland Porzellan auf der Tagesordnung (Flächennutzungsplan) hatte und 21:07 Uhr, als Friesland Porzellan mit der Meldung „Brennt Gewerbehalle“ auch bei der Feuerwehr Borgstede/Winkelsheide und Varel auf die Tagesordnung rückte.

An der Einsatzstelle wurden umgehend Riegelstellungen geschaffen, auch unter Zuhilfenahme der Drehleiter aus Varel. Nach dem Ersteinsatz und umfangreicher Erkundung folgten umfangreiche Nachalarmierungen. Begonnen mit der Feuerwehr Obenstrohe, Bockhorn und Jaderberg (Wesermarsch). Weitere sollten folgen, unter anderem auch eine zusätzliche Drehleiter aus Jever.

Die anfänglich in Brand stehende Halle konnte nicht gehalten werden. Begünstigt durch die alte Bausubstanz und Bauart konnte ein Übergreifen auf weitere Hallen nicht verhindert werden.

Weil sich das Feuer weiter ausdehnte, entwickelte sich der Einsatz zu einer Materialschlacht. Es wurden Kilometer an Schlauch-

leitung verlegt, sogar mehrere große Güllefässer mit bis zu 20.000 Liter Fassungsvermögen wurden im Pendelverkehr über Stunden zur Löschwasserversorgung eingesetzt. Aufgrund des immer komplexer werdenden Einsatzes wurde die TEL-Friesland zur Führungsunterstützung alarmiert. Frühzeitig alarmiert worden war auch der Fachberater THW, da die Erfahrungen aus vorangegangenen Großeinsätzen im Punkt Zusammenarbeit mit dem THW Varel sehr positiv waren. Auch an diesem Tag ergänzten sich Feuerwehr und THW hervorragend. Zentrale Aufgabe war wieder einmal der logistische Bereich, besonders die Treibstoffversorgung. Eine weitere wichtige Aufgabe übernahm das DRK Varel mit der Versorgung der Einsatzkräfte sowie einem RTW zur medizinischen Absicherung.

Das Feuer suchte sich währenddessen seinen Weg weiter von Halle zu Halle. Letztendlich brannten sieben Hallen ab. Als radikaler Schritt wurde mittels Bagger eine Bresche in eine Halle geschlagen, und das Weiterlaufen des Feuers so verhindert.

Öffnen einer Halle durch Bagger als Riegelstellung



Was von den betroffenen Hallen übrig blieb ...



Am frühen Morgen löste die Kreisfeuerwehrebereitschaft Ammerland die Kräfte aus dem Landkreis Friesland ab, bis diese nach entsprechender Ruhepause am Nachmittag wieder, ausschließlich bestehend aus den drei Vareler Feuerwehren, übernahmen. Zu der Zeit war das Feuer weitestgehend gelöscht, einige wenige Nachlöscharbeiten an schwer zugänglichen Stellen

liefen noch. Parallel war schon mit dem Rückbau der Schlauchleitungen begonnen worden. So konnte nach einer abschließenden Stärkung gegen 18 Uhr am Freitag die Einsatzstelle übergeben und eingerückt werden. Dies war nun schon der dritte Großeinsatz im Stadtgebiet Varel im laufenden Jahr 2023.

Text: Georg von Ivernois, KPW
Fotos: Feuerwehr Stadt Varel



Verkehrsunfall auf der B 72

Scharrel (Kreis Cloppenburg) – Am 18.11.2023 gegen 15:01 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Scharrel zu einem Verkehrsunfall auf die B72 gerufen. Die Fahrerin eines Transporters ist mit ihrem Fahrzeug in Höhe des Maiglöckchensee in Richtung Friesoythe aus noch ungeklärter Ursache rechts in die Berme gefahren und dann umgekippt. Das Fahrzeug lag quer auf der Fahrbahn, sodass die B 72 beidseitig von der Polizei gesperrt werden musste. Der Transporter wurde von den Einsatzkräften mit hydraulischem Gerät vor dem Umkippen gesichert. Die Fahrerin war unverletzt, die vier Schäferhunde, die hinten im Transporter in Käfigen standen, wurden von den Einsatzkräften aus ihrer misslichen Lage befreit. Im Einsatz war die Feuerwehr Scharrel mit vier Fahrzeugen und 20 Kameraden, sowie Polizei und DRK.

Text und Bild: Thomas Giehl – GPW FF Saterland

Weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Imbisswagen brennt – Feuerwehr Ramsloh verhindert Schlimmeres

Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Am Donnerstag, den 02.11.2023, gegen 16:45 Uhr wurde die Feuerwehr Ramsloh zum Markt nach Ramsloh gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannte ein Imbisswagen neben dem Markt. Aus bislang ungeklärter Ursache war die Fritteuse in dem Imbisswagen in Brand geraten, dieser hatte sich dann zu einem Vollbrand entwickelt. Durch das schnelle Eingreifen der Einsatzkräfte konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Gebäude verhindert werden. Der Markt wurde vorsichtshalber evakuiert und weiträumig abgesperrt.

Text und Bilder: Thomas Giehl, GPW, FF Saterland



Unter Atemschutz wurde der Imbisswagen gelöscht

Werkstatt in Westerstede steht in Vollbrand

Westerstede (Kreis Ammerland) – Am Samstag, den 2.12.2023, kurz nach 11:00 Uhr, wurde die Freiwillige Feuerwehr zu einem Werkstattbrand in Halsbek-Osterende gerufen. Schon auf der Anfahrt war eine dunkle Rauchsäule zu erkennen. Aus der ersten Alarmierung „Qualm aus der Werkstatt“ hatte sich ein Vollbrand entwickelt.

Daraufhin wurden die Nachbarfeuerwehren Westerstede, Hollriede, Godensholt, Ocholt, Elmendorf, die Drohnengruppe und Garnholt nachalarmiert. Unterstützt wurden die Einheiten von der Polizei und des Rettungsdienstes Friesland, der durch den Rettungsdienst Ammerland abgelöst wurde.

Es wurde eine Wasserversorgung aus zwei in der Nähe liegenden Hydranten aufgebaut.

Während den Aufbauarbeiten der Löschwasserversorgung detonierten im Brandbereich Gasflaschen. Bei Löscharbeiten konnte ein Asbestverdacht nicht ausgeschlossen werden. Der direkte Einsatzbereich wurde nur unter vollen Atemschutz betreten. Durch Aufbau einer Riegelstellung konnte die direkt daneben liegende Halle gerettet werden. Auch eine Dieseltankanlage neben den Brandbereich konnte vor dem Brand geschützt werden. Die angeforderte Drehleiter aus Elmendorf kam nicht mehr zum Einsatz. Die Fachgruppe Drohne hat die Einsatzstelle auf versteckte Brandnester abgesucht. Die Straße Osterende war für die gesamte Einsatzzeit für den Durchgangsverkehr gesperrt. Es waren 110 Kameraden im Einsatz, davon 31 unter vollen Atemschutz.

Text und Bild: Jens Gerdes, stellv. KPW, Ammerland



Unklares Feuer in Sporthalle

Steinfeld (Kreis Vechta) – Am Sonntagvormittag wurde die Feuerwehr Steinfeld mit dem Stichwort Feuer 2 zu der großen Steinfelder Turnhalle gerufen. Während eines Fußballspieles bemerkten aufmerksame Zuschauer eine Rauchentwicklung aus einer der Umkleidekabinen. Die Turnhalle wurde sofort evakuiert und es wurde glücklicherweise niemand verletzt. Trainer und Betreuer der Teams konnten glücklicherweise den Brand mit Feuerlöschern eindämmen, so dass ein Trupp unter Atemschutz nur noch die Deckenverkleidung der Umkleidekabine abnahm, um mögliche Glutnester abzulöschen. Parallel wurde eine Überdruckbelüftung durchgeführt, um die Sozialräume der Turnhalle vom Rauch zu befreien. Zwischenzeitlich wurden Spieler und Zuschauer in der kleinen Turnhalle untergebracht. Das Feuer konnte zum Glück schnell gelöscht werden, so dass sich der Schaden auf eine Umkleidekabine beschränkte. Dennoch wurden alle weiteren Spiele für den Tag abgesagt. Neben der Feuerwehr Steinfeld war ein Rettungswagen aus Damme wie auch die Polizei vor Ort.

Text und Bild: Julian Haupt – Dozent

Brand eines Campingbusses in Harkebrügge

Harkebrügge (Kreis Cloppenburg) – Am Abend des 9. November 2023 wurde die Feuerwehr Barßel gemeinsam mit der Feuerwehr Scharrel zu einem Pkw-Brand an die Glittenbergstraße in Harkebrügge gerufen.

Mit vier Fahrzeugen rückte die Barßeler Wehr kurz nach Alarmierung, die auch über Sirene erfolgte, aus. Bei Ankunft an der Einsatzstelle stellte sich schnell heraus, dass ein Volkswagen Typ 3, als Camping-Umbau in Vollbrand stand. Unter dem Einsatz von Umluft unabhängigem Atemschutz wurde sofort nach Ankunft der ersteintreffenden Feuerwehr Barßel mit einem massiven Löschangriff begonnen. Bedingt durch das GFK-Hochdach des Camping-Oldtimers stand dem Feuer viel brennbares Material zur Verfügung.

Leider war das Fahrzeug durch den Vollbrand bei Ankunft bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr ein Totalschaden. Es gab keine Personenschäden.

Text: Gemeindepressewart Joachim Schulte
Bilder: Stv. Gemeindepressewartin Maren Schröder



Schuppenbrand in Sedelsberg

Sedelsberg (Kreis Cloppenburg) – Am Samstag, den 07.10.2023, gegen 05:35 Uhr wurde die FF Scharrel zu einem Schuppenbrand zur Hauptstraße nach Sedelsberg gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte sah man schon, dass nicht nur der Schuppen am Brennen war, sondern auch schon Teile der angrenzenden Garagen ein Opfer der Flammen waren. Zwei Trupps unter Atemschutz mit jeweils einem C-Rohr haben die Brandbekämpfung von außen am Schuppen und an der Garage übernommen. Die Feuerwehr Scharrel war mit sechs Fahrzeugen und 28 Einsatzkräften vor Ort.

Text und Bild: Thomas Giehl – GPW FF Saterland

Pkw fährt in Glasfront eines Blumenladens

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Am Montagmittag, den 30.10.2023, ist gegen etwa 12 Uhr ein Pkw durch eine Glasscheibe in einen Blumenladen an der Rheinstraße gefahren. Der 89-jährige Fahrer durchquerte den gesamten Eingangsbereich und beschädigte die Glaswände auf beiden Seiten des Raumes.

Als er wieder rückwärts aus dem Gebäude fahren wollte, blieb der Wagen in der Fassade hängen. Glücklicherweise befand sich zu dem Unfallzeitpunkt niemand im Eingangsbereich, auch der Fahrer blieb unverletzt. Die alarmierte Polizei ließ zusätzlich noch die Feuerwehr



Wardenburg zur Unterstützung ausrücken. Diese konnten mit der Seilwinde vom Rüstwagen den Pkw wieder aus dem Gebäude ziehen und die Unfallstelle absperren.

Laut Aussagen der Polizei entstand ein Schaden an Ge-

bäude und Inventur von etwa 25.000 Euro. Gegen den Fahrer wurde ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs eingeleitet, sein Führerschein wurde noch vor Ort be-

schlagnahmen. Die Feuerwehr war mit neun Einsatzkräften auf zwei Fahrzeugen vor Ort, die Polizei zu zweit mit einem Wagen.

Text und Bild: Jochen Brunßen, Gemeindepressewart der Feuerwehr Wardenburg

Dachstuhlbrand in Westerstede

Westerstede (Kreis Ammerland) – Zu einem bestätigten Dachstuhlbrand in der Grüne Straße in Westerstede wurden am Sonntagmorgen, den 1.10.2023, gegen 9:00 Uhr die Freiwilligen Feuerwehren Westerstede, Halsbek, Hollriede, Hollwege und Westerloy alarmiert. Die Freiwillige Feuerwehr Ocholt-Howiek wurde zur Atemschutzüberwachung hinzugezogen, die Freiwillige Feuerwehr Garn-

holt zur Einsatzstellenhygiene und die Freiwillige Feuerwehr Elmendorf mit der Drehleiter. Das Feuer wurde durch einen Fettbrand in der Küche ausgelöst. Dieser konnte sich schnell über die Dunstabzugshaube in die Zwischendecke und auf den Dachstuhl ausbreiten. Zwei Dachgeschosswohnungen sind durch das Feuer unbewohnbar. Zwei Bewohner und eine Ersthelferin wurden

ins Krankenhaus gebracht. Ebenfalls im Einsatz waren die SEG Betreuung sowie der Rettungsdienst Ammerland. Ungefähr 80 Einsatzkräfte konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen und somit einen größeren Schaden verhindern.

Text und Foto: Meike Seppenwoolde, PW Westerstede

Fahrzeugaufstellung aus der Luft



Pkw brennt in voller Ausdehnung

Charlottendorf-Ost (Kreis Oldenburg) – Seit nun mehr als einer Woche befinden sich die Ortsfeuerwehren der Gemeinde Wardenburg im Hochwassereinsatz an der Hunte. Das schließt aber nicht aus, dass es nicht zu anderen Einsätzen kommen kann. Um 16:07 Uhr wurden am Samstag, den 30.12.2023, die Freiwilligen Feuerwehren

aus Littel und Wardenburg zu einem PKW-Brand an den Lammerweg nach Charlottendorf-Ost gerufen.

Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte der Pkw bereits in voller Ausdehnung. Ein Atemschutztrupp der Litteler Wehr konnte den Fahrzeugbrand unter Hilfenahme von Schaummittel und Wasser löschen.

Die Kräfte aus Wardenburg sicherten den Nachschub an Löschwasser. Um das Fahrzeug herum wurde ein kleiner Damm angelegt, damit Löschwasser nicht in die Lammer gelangen konnte. Für die Reinigung der Straße wurde die Straße abgespritzt, das Schaummittel ist biologisch abbaubar und gefährdet die Umwelt nicht. Nachdem ein Abschleppunternehmen das Fahrzeug zum Abtransport verladen hatte, wurde es sicherheitshalber mittels Wärmebildkamera noch einmal auf Hitzequellen überprüft, um sicherzustellen, dass es zu keinem erneuten Aufflammen kommt. Nach 45 Minuten waren die letzten Einsatzkräfte wieder abgerückt.

Insgesamt waren die beiden Ortsfeuerwehren und die Polizei mit 35 Kräften im Einsatz.

Text: Frank Kirsch,
Pressesprecher Feuerwehr Littel,
Fotos: Feuerwehr



Gasaustritt in Sande

Sande (Kreis Friesland) – Am Freitagvormittag, den 10.11.2023, stand ein Zug mit leeren Kesselwaggons im Bahnhof von Sande. Bei diesem Halt wurde der Zug durch einen Mitarbeiter kontrolliert. Dieser klagte im Verlauf der Kontrolle über gesundheitliche Beschwerden.

Daraufhin wurde ein Gasleck vermutet und Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert, der Bahnhof auch für den Zugverkehr gesperrt. Dazu muss man wissen, dass in einem mit Gas beladenen Kesselwaggon immer eine kleine Restmenge des zuvor trans-

portierten Gases zurückbleibt. Transportiert hatte der Zug vorher Butan. Dieses hat die Eigenschaft schwerer als Luft zu sein und liegt deshalb immer in Bodennähe. Dadurch erkennt man es schlecht, mitunter im ungünstigsten Fall zu spät. Denn Butan ist brennbar und kann explosiv sein.

Die Feuerwehren Sande und Gödens rückten aus. Zusätzlich wurde der Gefahrgutzug des Landkreises Friesland alarmiert. Nach Bestätigung der Streckensperrung wurden mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz zur Kontrolle bzw. Messungen eingesetzt,



Mit der Drehleiter musste das Feuer von oben gelöscht werden.

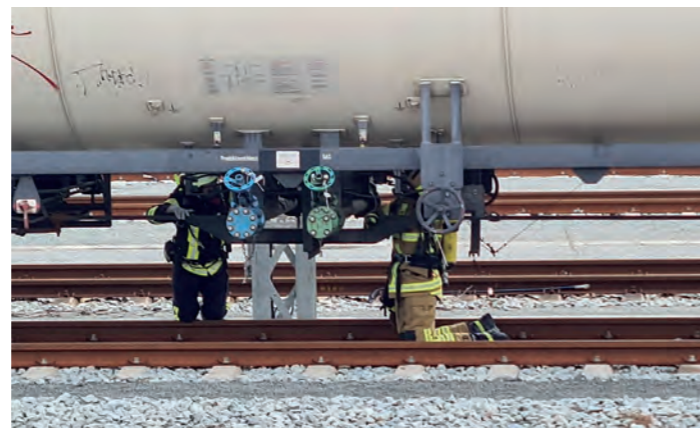
seitens der örtlichen Feuerwehr aber auch durch Personal des Gefahrgutzuges. Dabei konnte kein Gasaustritt festgestellt bzw. Nachgewiesen werden.

Somit konnten nach fast drei Stunden Strecke und Bahnhof wieder freigegeben werden und die eingesetzten Kräfte einrücken.

Text: Georg von Ivernois, KPW
Bilder: Eike Janssen und Georg von Ivernois



Bereitstellungsplatz am Bahnhof Sande mit Fahrzeugen.



Trupp unter Atemschutz bei Messungen an einem der Waggons.

Stallbrand mit vermisster Person

Steinfeld (Kreis Vechta) – In der Nacht von Donnerstag auf Freitag gegen 0:50 Uhr wurde die Feuerwehr Steinfeld mit dem Stichwort Feuer 3 Wohnungsbrand, eine Person vermisst, nach Düpe in den Honkomper Weg alarmiert. Bereits während der Anfahrt der ersten Einsatzkräfte wurde durch die Leitstelle Vechta mitgeteilt, dass es sich entgegen der ersten Meldung nicht um ein reines Wohnhaus, sondern um einen großen Stall handelt, der in Vollbrand steht. Eine Vielzahl an Schweinen und Bullen seinen in Gefahr, worauf das Einsatzstichwort auf Feuer 4 erhöht wurde, so dass weitere Einsatzkräfte zur Einsatzstelle hinzugerufen wurden. Beim Eintreffen der ersten Kräfte teilte sich die Feuerwehr Steinfeld auf. Der erste Einsatzabschnitt konzentrierte sich auf eine Riegelstellung zwischen Stallgebäude und dem direkt angebauten Wohnhaus. Der zweite Abschnitt wurde mit der Brandbekämpfung und Tierrettung im Bereich des Stallgebäudes beauftragt. Auch hier galt es neben der ersten Brandbekämpfung eine Riegelstellung zu den angrenzenden Stallungen zu platzieren.

Zusätzlich wurde ein dritter Einsatzabschnitt gebildet, der die Wasserversorgung herstellte, da das Landwirtschaftliche Anwesen aufgrund seiner Lage keine direkte Wasserversorgung bieten konnte. Hierbei wurden mehrere hundert Meter Schlauchleitung verlegt.

Noch während der Löscharbeiten wurde die Bevölkerung durch die Warnapps NINA und Katwarn sowie das Radio auf die starke Rauchentwicklung aufmerksam gemacht. Glücklicherweise konnten sich alle Bewohner rechtzeitig in Sicherheit bringen, so dass im Abschnitt 1 die Brandbekämpfung

am Wohnhaus Priorität hatte. Hierbei wurde die Riegelstellung als auch der Außenangriff durch die Feuerwehr Steinfeld und ein Innenangriff unter Atemschutz durch die Feuerwehr Südlohne unternommen. Hierbei konnte das Haupthaus gehalten werden erlangte allerdings einen massiven Wasserschaden. Der Bereich zwischen Stall und Wohnhaus wurde leider Opfer der massiven Brandausbreitung.

Im Abschnitt 2 lag der Fokus neben der Riegelstellung bei der Tierrettung der ca. 150 Schweine und 50 Bullen. Der Bullenstall, der sich im rechten Teil befand und durch die Brandbekämpfung vom Feuer verschont werden konnte, wurde mit Überdruckbelüfter belüftet um ausreichend Sauerstoff zur Verfügung zu stellen. Aufgrund des Eigenschutzes wurde auf eine Evakuierung der Bullen verzichtet.

Dank der Drehleiter aus Lohne und dem massiven Einsatz von Löschmitteln konnte das Feuer im Stall zeitnah unter Kontrolle gebracht werden, sodass im Anschluss mit der Evakuierung der Schweine durch mehrere Trupps unter Atemschutz begonnen werden konnte. Hierbei wurden ca. 110 der 150 Schweine gerettet werden. Für ca. 40 Schweine kam leider jede Hilfe zu spät. Unterstützt wurden wir hierbei durch zwei Tierärzten aus der Umgebung. Im weiteren Verlauf wurden Glutnester mit Hilfe von Schaummitteln abgelöscht. Der Stall konnte leider nicht gehalten werden und brannte bis auf den Bereich des Bullenstalls vollkommen aus. Der Dachstuhl brach hierbei größtenteils ein.

Für die Einsatzkräfte endete dieser kräftezehrende Einsatz gegen 9:00 Uhr am Morgen. Am späten Nachmittag rückte die Feuerwehr Steinfeld erneut zur Einsatzstelle aus, um Nachlöscharbeiten durchzuführen. Mit im Einsatz waren: Feuerwehren aus Holdorf, Vechta, Damme, Lohne, Südlohne, Osterfeine, Brockdorf, Dinklage, Falderlohhausen, Drohenengruppe des LK Vechta, FTZ Vechta, Stellv. Kreisbrandmeister und Abschnittsleiter. Das DRK mit der Versorgungseinheit, Rettungswagen des Malteser Hilfsdienstes wie auch die Polizei. Text und Foto: Julian Haupt – Dozent



Unter Atemschutz gingen die Einsatzkräfte vor.

Person unter Hubwagen in Wardenburg eingeklemmt

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Beim Entladen eines Lkw ist am Montagmorgen, den 6.11.2023, ein Mann in der Rudolf-Harbig-Straße verletzt worden. Mit einem Handhubwagen hatte der Mann zunächst eine Palette mit Baumaterialien auf die Ladebordwand gezogen, ist dann aber von der Ladebordwand

gefallen. Dabei wurde er mit dem Fuß unter dem Hubwagen eingeklemmt. Ein Anwohner eilte zur Hilfe und alarmierte gegen etwa 9 Uhr den Rettungsdienst und die Feuerwehr. Nach dem Eintreffen der Rettungskräfte wurde der Hubwagen mit hydraulischem Rettungswerkzeug angehoben und mit Holzkeilen gesichert.

Der Mann wurde mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Im Einsatz waren vor Ort neun Kameraden der Feuerwehr Wardenburg auf zwei Feuerwehrwagen, sowie drei Kameraden der Berufsfeuerwehr Oldenburg mit dem Rettungswagen.

Text und Bilder: Jochen Brunßen,
Gemeindepressesprecher Feuerwehr Wardenburg



Mülltonnen neben Holzschuppen in Wardenburg abgebrannt



Hundsmühlen (Kreis Oldenburg) – Am Montagmittag, den 13.11.2023, bemerkte eine Anwohnerin an der Straße „Am

Westkamp“ in Hundsmühlen Brandgeruch in ihrer Wohnung. Nach einem Blick aus dem Fenster stellte sie fest, dass die Mülltonnen neben einem Holzschuppen vor dem Wohngebäude in Brand geraten waren. Sofort rief Sie die Feuerwehr über den Notruf 112 und informierte die anderen Bewohner des Gebäudes. Gegen 12:05 Uhr wurde die Feuerwehr Wardenburg über Meldeempfänger alarmiert. Nach dem Eintreffen des ersten

Löschfahrzeuges begann sofort ein Trupp unter Atemschutz die Brandbekämpfung, das Feuer war schnell unter Kontrolle.



Ein Übergreifen des Feuers auf das nebenstehende Wohngebäude konnte verhindert werden, auch die Fahrräder in dem

Schuppen blieben unbeschädigt. Mit einer Wärmebildkamera wurde noch nach Glutnestern gesucht.

Im Einsatz waren 15 Feuerwehrleute mit drei Fahrzeugen, nach etwa einer halben Stunde konnte die Feuerwehr wieder abrücken.

Text: Jochen Brunßen, Gemeindepressewart der Feuerwehr Wardenburg, Bilder: Jochen Brunßen und Bettina Schröder

Verkehrsunfall auf der A 28

Westerstede (Kreis Ammerland) – Am Donnerstag, den 5.10.23, kam es gegen 12.15 Uhr auf der A 28 zwischen Westerstede und Bad Zwischenahn zu einem Verkehrsunfall. Ein 37-jähriger ist auf regenasser Fahrbahn allein beteiligt ins Rutschen und Schleudern gekommen. Er wurde leicht verletzt in ein nah liegendes Krankenhaus gebracht. Das Fahrzeug hat über mehrere hundert Meter Fahrzeugteile verloren. Diese wurden durch die Freiwilligen Feuerwehren Westerstede und Hollwege beseitigt. Kurzzeitig musste die Fahrbahn für die Rettungs- und Reinigungsarbeiten komplett gesperrt werden.

Text und Foto: Meike Seppenwoolde, PW, Westerstede



Die Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz bei der Beseitigung von Fahrzeugteilen.

Pkw vs. Lkw mit verletzter Person

Goldenstedt (Kreis Vechta) – Einer unserer Kameraden (auch Notfallsanitäter in Ausbildung) wurde durch einen lauten Knall auf einen Unfall aufmerksam. Er war somit einer der ersten

am Einsatzort. Laut Polizeibericht wollte eine Pkw-Fahrerin abbiegen, übersah dabei aber einen Lkw. Beide Fahrzeuge kollidierten, der Pkw wurde auf der Fahrerseite getroffen. Im Zuge

dessen drehte sich das Fahrzeug und schleuderte einige Meter weiter auf die andere Straßenseite. Während andere Ersthelfer den Notruf absetzten, kümmerte sich unser Kamerad um die

verletzte Fahrerin des Pkw. Das ersteintreffende Fahrzeug des Malteser Vechta war als First Responder alarmiert worden und übernahm die Erstversorgung, während unser Kamerad weiterhin im Pkw bei der verunfallten Person blieb. Zur Unterstützung kamen dann ein RTW und der Notarzt hinzu. Durch die Besatzung unseres HLF wurde schweres Rettungsgerät vorbereitet, dieses wurde nach Absprache mit dem Notarzt jedoch nicht mehr benötigt. Die Person war nicht eingeklemmt, die Fahrertür war durch den Aufprall des Lkw jedoch nicht mehr zugänglich. Mit etwas Hilfe konnte die Verunfallte den Pkw über die Beifahrertür verlassen und wurde zur weiteren Versorgung in ein Krankenhaus gebracht. Während des Einsatzes wurde die Kreuzung durch die Polizei sowie unser TLF und unseren Wechsellader gesperrt.

Bericht: Anja Weber, FF Goldenstedt

ANZEIGE

JEDEN SONNTAG SCHAUTAG
von 13.30 - 17.00 Uhr



ZUVERLÄSSIG UND LEISTUNGSSTARK!

SCHÜCO
PARTNER

Seit über 30 Jahren
MADE IN GERMANY

MEYER
FENSTER • TÜREN • WINTERGÄRTEN
Oldenburger Str. 330 • 26203 Wardenburg
Tel. 04407/8929 • www.meyer-wardenburg.de

Ihr Partner für Fenster, Türen, Rollläden und Sonnenschutz, im Privat- und Gewerbebau.

Kameradinnen und Kameraden im OFV stellen sich vor

Kreisbrandmeister Landkreis Oldenburg: Frank Hattendorf

OFV: Und? Wie ging es in der letzten Zeit?

Hattendorf: Sehr viel zu tun im Ehrenamt! Ich denke, wir hatten in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen noch nie eine Phase, in der so viele Dinge im Wandel sind.

OFV: Wie sind Sie zur Feuerwehr gekommen?

Hattendorf: Über meinen Vater. Ich komme aus einem kleinen Ort, da geht man selbstverständlich auch in die Freiwillige Feuerwehr. Der Virus hat mich dann aber vollumfänglich gepackt.

OFV: Was haben Sie sich einmal so richtig gegönnt?

Hattendorf: Mit meiner Frau durch die schottischen Highland gewandert.

OFV: Wenn Sie König/Königin von Deutschland wären:

Was gehört als erstes abgeschafft?
Hattendorf: Die in großen Teilen unnötige Bürokratie, die gerade unser Ehrenamt richtig ausbremst.

OFV: Was tun Sie am liebsten?

Hattendorf: Neben der Feuerwehr bin ich sehr gerne zu Hause in meiner Werkstatt, habe einen sehr aufwendigen alten Trecker und viel auf unserem Grundstück zu tun.

OFV: Welche Eigenschaft mögen Sie an sich selbst? Und welche nicht?

Hattendorf: Ich kann gut zuhören, bin aber im Gegensatz oft zu ungeduldig.

OFV: Welche TV-Sendung mögen Sie am liebsten?

Hattendorf: Meine Lieblingsformate sind Nachrichtensender, wie N-TV, ZDF-Info usw.

OFV: Mit wem würden Sie sich gerne einmal treffen?

Hattendorf: Mit vielen, aber ich hätte Helmut Schmidt sehr gerne einmal getroffen.



KURZ VORGESTELLT

Name, Alter:

Frank Hattendorf, 55 Jahre

Familienstand: verheiratet

In der Feuerwehr seit: 1984

Bekleidete Funktion(en):
Kreisbrandmeister im Landkreis Oldenburg,
Sprecher des OFV AK-Atemschutz

Hobbies/Freizeitaktivität:
Alte Trecker, Wandern,
Städtereisen, Sauna.

OFV: Was würden Sie gerne einmal wieder essen?

Hattendorf: Haggis, ist das schottische Nationalgericht. Dann aber in Schottland, schmeckt nur dort.

OFV: Welches Thema in der Feuerwehr hat Sie am meisten beschäftigt?

Hattendorf: Da gibt es sehr viele, aber weit oben steht immer wieder für mich die Frage, wie wir das Ehrenamt Feuerwehr fortdauernd attraktiv ausgestalten können. Wir müssen einfach ein besseres Angebot als andere Ehrenämter haben.

Wasser kniehoch im Keller - Gefahr durch elektrische Leitungen

Achternmeer (Kreis Oldenburg) – Am Montagabend, den 4.12.2023, wurden die Feuerwehr Achternmeer zu einem Hilfeleistungseinsatz in die Achternmeerer Straße alarmiert. Vor Ort eingetroffen erkundete der Einsatzleiter die Lage und stellte fest,

dass der Keller des Gebäudes ca. 80 cm hoch mit Wasser vollgelaufen war. Sofort bereiteten einige Kameraden eine Stromversorgung und eine Pumpe vor. Der Keller wurde stromlos geschaltet, um gefahrlos arbeiten zu können. Mittels Tauchpumpe wurde das

Wasser aus dem Keller befördert. Als Ursache konnte ein defekter Heizungsspeicher ausgemacht werden. Im Laufe des Einsatzes kamen auch zwei Bereitschaftskräfte des Energieversorgers dazu. Nach ca. 1,5 Stunden konnten wir zurückbauen und die Einsatzstel-

le an die Mieter des Hauses übergeben. Anschließend wurden die Einsatzmittel im Feuerwehrhaus gereinigt und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt. Gegen 0:30 Uhr waren alle Arbeiten beendet.

Text: Thomas Fürst
Pressewart FF Achternmeer

Feuerwehren im OFV stellen sich vor

Freiwillige Feuerwehr Halsbek



Die 2016 neu beschafften Fahrzeuge: TLF 3000 und LF 10

KURZ VORGESTELLT

Name, Alter:
FF Halsbek, 99 Jahre

Mitglieder:
41 Mitglieder in der Einsatzabteilung (7 Frauen, 34 Männer), 15 Kinder, 13 Mitglieder in der Altersabteilung

Aktivitäten:
etwa 60 Einsätze pro Jahr

Besonderheiten:
Kinderfeuerwehr

OFV: Stellt Euch bitte einmal kurz vor.

FF: Wir sind eine Stützpunktfeuerwehr im Norden der Stadt Westerstede mit insgesamt 41 aktiven Kameradinnen und Kameraden. Die Feuerwehr Halsbek wurde am 08.08.1924 gegründet, sodass wir in etwa zwei Jahren das 100-jährige Jubiläum feiern dürfen.

OFV: Wie viele Einsätze fahrt Ihr im Jahr?

FF: Im Jahr 2023 haben wir 56 Einsätze abgearbeitet, davon 15 Brandeinsätze, 12 Brandmeldeanlagen und 29 Hilfeleistungen.

OFV: Wie groß ist Euer Einsatzgebiet?

FF: Die Feuerwehr Halsbek bildet zusammen mit den Ortsfeuerwehren Garnholt, Hollriede und Linswege den Zug Nord im Stadtgebiet Westerstede. Der Löschbezirk der FF Halsbek umfasst eine Fläche von rd. 26 km² mit etwa 2.000 Einwohnern in den Ortschaften Halsbek, Eggeloge, Hoheliet, Kielburg, Neuengland und Tarbag.

OFV: Wie sieht Euer Fuhrpark aus?

FF: An Fahrzeugen werden in Halsbek ein geländefähiges TLF 3000 mit

Gruppenkabine und kompletten Hilfeleistungssatz sowie ein LF 10 in Niedrigbauweise vorgehalten. Beide Fahrzeuge wurden im Jahr 2016 neu beschafft.

OFV: Habt Ihr eine Jugend- und/oder eine Kinderfeuerwehr?

FF: Die Kinderfeuerwehr Halsbek wurde am 17. Mai 2015 als erste Kinderfeuerwehr im Stadtgebiet Westerstede und als Zweite im Landkreis Ammerland gegründet. Seit diesem Tag findet alle 14 Tage freitags ein interessanter gestalter Kinderfeuerwehrdienst statt. Geleitet wird die Kinderfeuerwehr von Silke Rüdebusch-Nappe. Sie kann auf ein großes, motiviertes Team von Betreuern zurückgreifen. Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren können in die Kinderfeuerwehr aufgenommen werden. Ab dem Alter von 10 Jahren können die Kinder in die Jugendfeuerwehr wechseln. Die meisten Kinder gehen aufgrund der engen Zusammenarbeit und der Lage zur Jugendfeuerwehr Hollriede.

OFV: Was war Euer schönstes Erlebnis?

FF: Die schönsten Erlebnisse der letzten Jahre waren sicherlich die Gründung der Kinderfeuerwehr Halsbek im Jahr 2015 und die Beschaffung von gleich zwei neuen Fahrzeugen im Jahr 2016.

OFV: Wie kann man bei Euch mitmachen? An wen sollte man sich wenden?

FF: Mitmachen als aktive Feuerwehrkameradin oder aktiver Feuerwehrkamerad kann jeder ab 16 Jahren. Dazu

kann diejenige oder derjenige einfach zu unseren Dienstabenden – alle 14 Tage montags ab 19:30 Uhr – zum Feuerwehrhaus kommen und sich einmal den Ablauf anschauen. Eine Kontaktaufnahme mit dem Ortsbrandmeister Thomas Rohlf oder seinem Stellvertreter Thomas Köpken ist vorab wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich.

Für die Kinderfeuerwehr existiert leider eine längere Warteliste. Hier sollte mit der Kinderfeuerwehrwartin Silke Rüdebusch-Nappe Kontakt aufgenommen werden.

OFV: Was sind Eurer Meinung nach die wichtigsten Erfindungen der letzten Jahrzehnte und warum?

FF: Zu den wichtigsten Erfindungen bzw. Entwicklungen gehört der Einsatz von Atemschutzgeräten sowie die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger einschließlich der heute zur Verfügung gestellten, persönlichen Schutzkleidung. Auch die in den letzten Jahren in den Fokus gerückte Einsatzhygiene ist im Hinblick auf die Kontaminationsverschleppung und Schwarz-/Weiß-Tren-

Die 2015 gegründete Kinderfeuerwehr in Aktion.



nung ein sehr wichtiger Punkt. Hier hat sich bereits viel zum Positiven entwickelt. Allerdings müssen zur Gesunderhaltung der Kameradinnen und Kameraden die vorhandenen Konzepte kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

OFV: Was wünscht Ihr Euch für Eure Feuerwehr für die Zukunft?

FF: Für die Zukunft wünschen wir uns, dass alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden immer gesund und wohlbehalten von den Einsätzen und Ausbildungsdiensten zurückkehren. Dieser Wunsch klingt vielleicht ziemlich „altbacken“, ist aber das Wichtigste, was man sich wünschen kann.

TLF 3000 mit abklappbaren Kotflügel für eine durchgängige Auftrittfläche (links) und mit der Zusatzbeladung „Technische Hilfeleistung“ in G1 (unten).



Gruppenbild für die Teilnahme am Kreiskinderfeuerwehrtag im Ammerland.

Wahlen im Stadtkommando der Westersteder Feuerwehren



V.l.n.r.: stellv. Stadtbrandmeister Jürgen Specht, Bürgermeister Michael Rösner, ehemaliger Stadtjugendfeuerwehrwart Rolf Heyne, Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann

Westerstede (Kreis Ammerland) – Zwölf Jahre ist Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann bereits in seinem Amt. Diese zwölf Jahre lässt er am Abend der Stadtkommandositzung in Hollriede Revue passieren. „Es ist immer eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt Westerstede“, so Stadtbrandmeister Siehlmann. „Wir sind ein sehr, sehr gutes Team. Auch wenn wir am Anfang

[vor zwölf Jahren] sehr blauäugig an manche Themen herangetreten sind und uns erst einmal die Hörner abstoßen mussten“, so Siehlmann weiter. Ein großer Dank geht auch an seine beiden Stellvertreter Jürgen Specht und Thomas Rohlf, die Mathias Siehlmann bei vielen Aufgaben und Themen den Rücken freihalten. In den vergangenen zwölf Jahren, in seiner Amtszeit als Stadtbrand-

meister, hat Mathias Siehlmann gemeinsam mit dem Stadtkommando und der Stadt Westerstede unter anderem die Hygiene an der Einsatzstelle auf den richtigen Weg gebracht. Feuerkrebs ist bei der Feuerwehr zu einem großen und sehr wichtigen Thema geworden. Ebenfalls wurde die Überwachung der Atemschutzgeräteträger überarbeitet. Federführend liegt dies nun bei der Freiwilligen Feuerwehr Ocholt-Howiek. Es hat sich ein sehr gutes Konzept entwickelt, dass nun auch in andere Gemeinden weitergetragen wird. Das Atemschutznotfallprogramm wurde in den Wehren Westerstede, Linswege und Westerloy gestartet und drei Kinderfeuerwehren wurden in den letzten Jahren in Halsbek, Westerloy und Linswege gegründet. Bürgermeister Michael Rösner lässt seine Gedanken an diesem Abend auch zurück schweifen. Seine ersten Berührungen mit der Feuerwehr hatte er vor ca. 30 Jahren bei der Polizei. „Was sich daraus entwickelt hat ist heute höchst professionell!“, so der Bürgermeister.

Er zollt den Freiwilligen Kameradinnen und Kameraden seinen höchsten Respekt, dass sie täglich ihre Freizeit opfern, ihr Leben riskieren und ihre Familien alleine zu Hause lassen, für das Wohl der Allgemeinheit.

Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann und sein Stellvertreter Jürgen Specht wurden am Abend der Stadtkommandositzung von den Ortsbrandmeistern und Stellvertretern in ihren Ämtern für die nächsten sechs Jahre wiedergewählt. Die Ernennung erfolgt am 19.12.2023 in der Ratsitzung der Stadt Westerstede.

In seinem Amt verabschiedet wurde Rolf Heyne. Er war jahrelang Stadtjugendfeuerwehrwart und hat viele Jugendliche im Laufe seiner Amtszeit zu der Leistungsspanne verholfen. Er hat dies mit viel Spaß, aber auch mit dem nötigen Ernst erreichen können. Dafür wurde ihm das Feuerwehrehrenzeichen in Bronze vom Landesfeuerwehrverband Niedersachsen verliehen.

Bild und Text: Meike Seppenwoolde, Stadtpressewartin der Westersteder Feuerwehren

Dienstbesprechung der Gemeinde- und Ortsbrandmeister

Wildeshausen (Kreis Oldenburg) – Am vergangenen Mittwoch, den 11.10.2023, fand im Kreishaus in Wildeshausen eine Dienstbesprechung der Gemeinde- und Ortsbrandmeister des Landkreises Oldenburg statt. Gäste aus der Verwaltung und anderen Behörden waren ebenfalls eingeladen. Die sonst jährlich stattfindende Veranstaltung dient dem Austausch zwischen den einzelnen Organisationen, ist aber durch Corona etwas eingeschlafen und wurde in diesem Jahr durch die Kreisbrandmeister wiederbelebt.

Unter den Gästen war auch Nils Wiebusch. Er ist seit 2023 neuer Polizeichef im Landkreis Oldenburg und nutzte die Veranstaltung, um sich vorzustellen und über aktuelle Themen aus seinem Aufgabenbereich zu berichten. Er hob die gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Polizei hervor.

Auch das Thema psychosoziale Notfallversorgung und Seelsorge, kurz PSNV, wurde angesprochen. Tim Jäger gehört seit Jahren zum Team der Notfallseelsorger im Landkreis Oldenburg und berichtete über aktuelle Entwicklungen. Er erläuterte die Wichtigkeit der Nachsorge und sensibilisierte die Führungskräfte, gerade nach be-

lastenden Einsätzen ein Auge auf die Kameradinnen und Kameraden zu haben.

Ein weiteres Thema, das in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus rückt, sind Wald- und Vegetationsbrände. Forstamtsleiter Stefan Grußdorf berichtete, dass er derzeit über ein sehr junges und engagiertes Team an För-

stern verfügt. Mit seinem Team möchte er gerade bei Waldbrandübungen verstärkt unterstützen.

Regierungsbrandmeister Udo Schwarz berichtete über aktuelle Entwicklungen im Brand- und Katastrophenschutz in Niedersachsen, wie z.B. die neu strukturierte Truppausbildung.

Bild und Text: Meike Seppenwoolde, Stadtpressewartin der Westersteder Feuerwehren



Neues Gemeindekommando in Bockhorn gewählt

Bockhorn (Kreis Friesland) – Die Gemeindefeuerwehr Bockhorn hat einen neuen Gemein-

debrandmeister, Florian Tetz aus Grabstede. Der bisherige langjährige Gemein-

debrandmeister Holger Reuter zieht sich aus privaten Gründen zurück. 1994 war Florian Tetz einer der Gründungsmit-

glieder der Jugendfeuerwehr Bockhorn und wechselte von dort in die Einsatzabteilung. Zwischen 2004 und 2011 lebte er in Oldenburg und war bei der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte aktiv. Dort bekleidete er drei Jahre die Funktion des stellvertretenden Ortsbrandmeisters. 2011 kehrte er in die Heimat nach Grabstede zurück und hatte dort acht Jahre die Funktion des Gruppenführers. Ab 2015 baute er die technische Einsatzleitung des Katastrophenschutzes im Landkreis Friesland mit auf, wobei seine beruflichen Fähigkeiten als Informatiker dem sehr zu Gute kamen. Bis 2020 war

er dort Führungskraft. Im letztem Jahr war Florian Tetz zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister gewählt und ernannt worden.

In seinem neuen Posten rückt Florian Tetz nun von der ausführenden Rolle als Feuerwehrmann, sozusagen in die organisatorische und administrative Rolle als Gemeindebrandmeister und ist jetzt Schreibtischtäter, wie er es so schön beschrieb.

Zum neuen stellvertretenden Gemeindebrandmeister wurde der bisherige Sicherheitsbeauftragte Dieter Falkenthal gewählt.

Text: Georg von Ivernois, KPW
Foto: Florian Fabozzi, NWZ



Nach der Ernennung (unten, von links): Marcel Bruns, Bürgermeister Thorsten Krettek, Dieter Falkenthal, Florian Tetz, Ordnungsamtsleiterin Tina Saathoff sowie (Mitte, von links) Gerrit Oltmanns, Holger Reuter und (oben, von links) Stefan Lehmann und Stefan Bielig.

Warum Sie mit uns sorglos in die Zukunft sehen können?



Weil wir schützen, was Ihnen wichtig ist

Mit Sicherheit eine gute Wahl: Unser S-Privat-Schutz bietet Ihnen eine Unfall-, Haftpflicht-, Hausrat- und Rechtsschutzversicherung im günstigen, individuellen Paket. Weil's um mehr als Geld geht.



Jetzt Termin vereinbaren:
lzo.com/privatschutz

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

LzO
meine Sparkasse

Weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Kreisbrandmeister Rauer und sein Stellv. Nording in ihren Ämtern bestätigt

Garrel (Kreis Cloppenburg) – Auf der Orts- und Gemeindebrandmeister Dienstbesprechung am 16. November 2023 im Feuerwehrhaus Garrel standen unter anderem die Wahlen des Kreisbrandmeister und des stellvertretenden Kreisbrandmeisters statt. Kreis-

brandmeister Arno Rauer (Garrel) sowie sein Stellvertreter Franz-Josef Nording (Bösel) standen zur Wahl. Ordnungsamtsleiter Dieter Schütte sowie sein Stellvertreter Daniel Plate führten die Wahl an diesem Abend durch. Einstimmig wurden Arno Rauer und Franz-Josef

Nording von den Orts- und Gemeindebrandmeister in einer geheimen Wahl in ihren Ämtern bestätigt. Der Wahlvorschlag geht jetzt in den Kreistag. Im Mai 2024 werden dann beide durch den Landrat Johann Wimberg neu bestellt.

Text und Bild: Thomas Giehl, KPW, KfV Cloppenburg



V.l.n.r.: Ordnungsamtsleiter Dieter Schütte, Stellv. Kreisbrandmeister Franz-Josef Nording, Kreisbrandmeister Arno Rauer, Stellv. Ordnungsamtsleiter Daniel Plate



Führung für ehemalige Führungskräfte

Holdorf (Kreis Vechta) – Am 15. November 2023 trafen sich die Mitglieder der ehemaligen Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Vechta bei der Fa. Seppeler Verzinkerei in Holdorf zu einer Betriebsbesichtigung. Mit dabei waren auch der stv. Landrat Gerd Muhle sowie der stv. Ortsbrandmeister der FF Holdorf Max gr. Schlarmann.

Die Mitarbeiter Markus Wehage und Zbigniew Baier führten in zwei Gruppen ihre Besucher durch den Betrieb und erklärten ausführlich und informativ über das Unternehmen und die Produktion. Von der Warenannahme, zur Verwiegung, Entfettung des angelieferten Materials im Säurebad, über die Verzinkung bis hin zur Verpackung/Auslieferung erhielten die Gäste ausführliche Informationen. Auch für zahlreiche Fragen der Kameraden blieb selbstverständlich Zeit.

Dass die Verzinkerei in Holdorf den breitesten Verzinkungskessel in Deutschland hat, hat an diesem Nachmittag viele der Teilnehmer überrascht.

Nach der Besichtigung ging es für alle Anwesenden ins Feuerwehrhaus Holdorf zum gemeinsamen Grüntkohlessen. Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug begrüßte alle Teilnehmer recht herzlich, bevor der stv. Landrat Gerd Muhle ebenfalls herzliche Grußworte für die Teilnehmer fand. Alle

Die ehemaligen Führungskräfte erhielten bei der Verzinkerei in Holdorf interessante Einblicke.

Teilnehmer wurden an diesem Nachmittag und Abend bestens von den Holdorfer Kameradinnen und Kameraden bzw. deren Frauen mit Grüntkohl und Getränken versorgt. Als Dankeschön übergab der Vorsitzende der Ehren- und Altersabteilung Johannes Enneking zwei Präsenten an Paul Lindemann als Organisator. Auch die Mitarbeiter der Verzinkerei Holdorf erhielten für die tolle Führung Präsenten.

Text und Bild: Jens Lindemann, Pressesprecher FF Lk Vechta

Sven von Thülen einstimmig zum neuen Ortsbrandmeister gewählt

Jaderberg (Kreis Wesermarsch) – Groß war das Interesse zur Wahl zum neuen Ortsbrandmeister in der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg. Nach zwei sechsjährigen Amtsperioden stellte der bisherige Ortsbrandmeister Thomas Hülsebusch, der im Januar 2023 das Amt des 2. Stellv. Kreisbrandmeisters im Landkreis Wesermarsch übernommen hat und auch als stellv. Kreisbereitschaftsführer tätig ist, jetzt zur Verfügung. Der jetzt 31-jährige Oberlöschmeister Sven von Thülen, der mit zehn Jahren in die Jugendfeuerwehr Jade eingetreten ist und mit 16 Jahren Mitglied der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg wurde, wo er bis jetzt als Gruppenführer auch mit für die Ausbildung zuständig war, stellte sich als einziger Kandidat für die Ortsbrandmeisterwahl, die im neuen Feuerwehrhaus stattfand. Insgesamt hat die Stützpunktfeuerwehr Jaderberg ohne die Altersabteilung insgesamt 57 aktive Kameraden/innen.

Gleich 47 Stimmberechtigte fanden sich zur Wahl im Feuerwehrhaus ein. Insgesamt umfasst die Feuerwehr 57 Kameraden/innen, ohne die Altersabteilung. Mit dem Superergebnis von 47 Ja-Stimmen wurde der 31-jährige Sven von Thülen einstimmig zum neuen Ortsbrandmeister gewählt. Zu den ersten Gratulanten zählte seine Lebensgefährtin Jana Hoppe. Die ganze Familie von Thülen bringt sich bei der Feuerwehr ein. Svens Vater, Diedrich von Thülen, war früher Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Popkenhöge, Gemeinde Ovelgönne. Später, nach der Eheschließung und dem Umzug nach Jaderberg, wurde Diedrich von Thülen Mitglied der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg; 16 Jahre lang, bis 2018, war er auch Gemeindebrandmeister in der Gemeinde Jade. Bürgermeister Henning Kaars zählte zu den ersten Gratulanten zur einstimmigen Wahl des neuen Ortsbrandmeisters Sven von Thülen: „Wir können froh und glücklich sein, dass ein junger Mensch diese Aufgaben übernimmt.“ Auch sprach Henning Kaars die tolle Mann-



V.l.n.r. Gemeindebrandmeister Thomas Grimm, der stellv. Ortsbrandmeister der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg, Tino Öltjen, Jana Hoppe, stellv. Gemeindebrandmeister Jann Hauerken, der neue Ortsbrandmeister Sven von Thülen, der bisherige Ortsbrandmeister Thomas Hülsebusch u. Frau Kerstin und Bürgermeister Henning Kaars.

schaft und Kameradschaft in der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg an. Die Zustimmung vom Rat war nur noch Formsache und ist inzwischen erledigt. Mit ähnlichen Worten schlossen sich der Gemeindebrandmeister Thomas Grimm, dessen Stellvertreter Jan Hauerken und der stellvertretende Jaderberger Ortsbrandmeister Tino Öltjen an. Der bisherige Ortsbrandmeister Thomas Hülsebusch hatte zwölf Jahre der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg vorgestanden. Dank sprach man auch an seine Ehefrau Kerstin aus. Thomas Hülsebusch ist seit 2021 als stellvertretender Kreisbrandmeister tätig.

Text: Hans Hermann Wilkens, Wolfgang Böning u. Mirko Frühling, PW - Bild: Wolfgang Böning

Treffen der Alterskameraden in Bokel-Augustfehn

Bokel-Augustfehn (Kreis Ammerland) – Gemeindebrandmeister Bollen berichtete, dass Ende September zum Zeitpunkt der Geräteschau 315 Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren Apen, Bokel-Augustfehn, Godsholt und Nordloh-Tange zu verzeichnen waren. Diese Anzahl gliedert sich aus 194 männlichen und 34 weiblichen aktiven, bei den zwei Jugendfeuerwehren aus 30 Jungen und zehn Mädchen und 43 männliche und 4 weibliche Mitglieder bei den Alterskameraden. Man habe in der Gemeinde einen sehr guten Altersdurchschnitt und auch gar keinen Fall Nachwuchssorgen, so Bollen. Mathias Siehlmann, stellvertretender Kreisbrandmeister, bedankte sich für die Einladung und erklärte, dass das Alterskameradentreffen bei der Technischen Zentrale Elmendorf erst wieder für 2024 geplant werde. Er sprach von einem gleichbleibenden Einsatzniveau im Land-

kreis. Apens stellvertretende Bürgermeisterin Thalke Ehlers überbrachte Grüße von Rat und Verwaltung und gab einen Über-

blick über die laufenden, noch geplanten und bereits abgeschlossenen Veränderungen innerhalb der Gemeinde und er-

klärte, das die Feuerwehrmitglieder in ihren Augen die am besten ausgebildeten Ehrenamtlichen innerhalb der Gemeinde seien.

Text und Bild: Monika Raasch, Gemeindepressesprecherin



Gruppenfoto der Alterskameraden

Feuerwehr Linswege sucht Stammzellspender für ihren Ortsbrandmeister

237 Personen ließen sich bei der Typisierungsaktion der Freiwilligen Feuerwehr Linswege als potenzielle Stammzellspender registrieren – verbunden in der Hoffnung, einen geeigneten Spender für den Ortsbrandmeister zu finden.

Linswege (Kreis Ammerland) – Mit diesem Andrang haben weder die stellvertretende Ortsbrandmeisterin (OBM) Sarah Jürgens und ihre Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Linswege noch die Mitarbeiter von „Leukin“ gerechnet: Zu der Typisierungsaktion der Feuerwehr und des Vereins fanden sich am Samstag 237 Frauen und Männer im Feuerwehrgerätehaus in Linswege ein, um sich als mögliche Stammzellspender registrieren zu lassen.

TOLLER ZUSAMMENHALT

Viel Vorbereitungszeit, diese wichtige Aktion durchzuführen, hatten die Frauen und Männer der Linsweger Feuerwehr nicht. Vor knapp vier Wochen wurde bekannt, dass ihr Ortsbrandmeister an Leukämie erkrankt sei. In Absprache mit Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann wurde die Typisierungsaktion vor gut drei Wochen auf den Weg gebracht. Hierbei bewies sich, dass der Zusammenhalt in Linswege stark ist. Örtliche Betriebe und Privatpersonen spendeten neben Geld auch Lebensmittel, um die Typisierungen, die doch mit

einigen Kosten verbunden sind, durchführen zu können. Getränke, Bratwurst, Brötchen und einiges mehr konnten kostenlos an die Besucher der Aktion ausgegeben werden, wobei gern eine Spende angenommen wurde.

KOSTEN UND SPENDEN

„Uns wurde zu Beginn der Veranstaltung gesagt, wenn 50 Leute kommen, wäre es schon gut. Dass es jetzt 237 geworden sind, ist einfach unglaublich“, war nicht nur Sarah Jürgens mehr als zufrieden. Auch Christa Lindenberg, stellvertretende Vorsitzende von „Leukin“, der Verein unterstützt mit seinen Aktionen die DKMS (früher Deutsche Knochenmarkspenderdatei), war von dem großen Zuspruch angetan. „Wir hoffen, hier eine geeignete Person für den Ortsbrandmeister zu finden. Mit der Registrierung wird aber auch anderen an Leukämie erkrankten Menschen geholfen.“

Die Hoffnung auf eine Hilfe für ihren Ortsbrandmeister hat auch Sarah Jürgens. „Es wäre natürlich toll, schon hier die geeignete Frau oder den geeigneten Mann zu finden. Wir wollen jede kleine Chan-

ce nutzen. Ich bin voller Bewunderung, wie alle an einem Strang ziehen.“ An diesem Tag wurden noch 2500 Euro an Spenden für „Leukin“ eingenommen, wobei der finanzielle Aufwand bei über 10.000 Euro liegen dürfte. „Jede Registrierung kostet die DKMS 40 Euro. Diese Gelder können wir nur über Spenden hineinbekommen“, so Christa Lindenberg.

NUR EIN WATTESTÄBCHEN

Für Daniel Schnieder aus Burgforde war es selbstverständlich, am Samstag hierher zu fahren. „Als ich von der Aktion erfahren hatte, stand mein Entschluss sofort fest“, berichtete er. Mit der Registrierung ging es sehr zügig. „Es wurden erst die Daten erfasst, dann erfolgte eine Aufklärung und dann wurden die Stäb-

chen eingesetzt.“ Es herrschte im Untersuchungsraum und auch draußen auf dem Gelände eine sehr entspannte Atmosphäre. „Selbst die Kinder hatten hier ihren Spaß.“ Jetzt hofft nicht nur er, dass alles ein gutes Ende findet.

TYPISIERUNGSAKTION

Der Kreisfeuerwehr Ammerland plant am 29.12.2023 eine riesen Typisierungsaktion.

29 Feuerwehren werden an diesem Tag ihre Tore öffnen um möglichst viele Registrierungen durchzuführen.

„Ich kenne keine Kreisfeuerwehr, die so eine Aktion mit allen Ortsfeuerwehren in einem Landkreis durchgeführt hat“, betont Dennis Eike, Kreispressesprecher der Ammerländer Feuerwehren.

Text: NWZ & Dennis Eike KPW
Bild: FF Linswege



Ehrung zum 80. Geburtstag Franz-Josef Schockemöhle



Steinfeld (Kreis Ammerland) – Der kräftezehrende Einsatz vom Freitag steckte noch vielen von uns in den Knochen, dennoch haben wir es uns nicht nehmen lassen mit einem Fackelzug unseren Kameraden Franz-Josef Schockemöhle (genannt Theo) zu seinem 80. Geburtstag zu Ehren. Franz-Josef war langjähriges Mitglied unserer aktiven Einsatzabteilung und engagiert sich, solange es der gesundheitliche Zustand zulässt, in der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Steinfeld. Zusätzlich hat er die Arbeit des Fördervereins aktiv mit vorangetrieben.

Wir gratulieren „Theo“ zu seinem Ehrentag und wünschen für die kommenden Jahre alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Text und Bild: Julian Haupt – PW FF Steinfeld



Von unten li. Rolf Neumeister, Matthias Schmidt, Arno Rauer, Johann Wimberg, Ludger Wilken, Thomas Giehl, Stefan Middendorf, Matthias Middendorf, Stefan Abshof, Andreas Blömer, Franz Josef Nording, Christian Zielske, Heiko Wichmann.

Weihnachtssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg

Cloppenburg – Am Freitag, den 1.12.2023, fand in der Feuerwehr Technischen Zentrale in Cloppenburg, die Weihnachtssitzung der Feuerwehren im Landkreis Cloppenburg statt. Kreisbrandmeister Arno Rauer begrüßte unter anderem: Landrat Johann Wimberg, die Dezernentin des LK Cloppenburg Anne Tapken, stellvertretend für alle Mitarbeiter des Ordnungsamtes Ordnungsamtsleiter Dieter Schütte und Stellv. Daniel Plate, stellvertretend für alle Mitarbeiter der FTZ Kreisschirrmeister Markus Wagner, Oldenburgischer Feuerwehrverbands Vorsitzender und Regierungsbrandmeister Udo Schwarz, Ehrenmitglieder des KfV Günter Westendorf und Werner Buddelmeyer, Ehrenkreisbrandmeister Heinrich Oltmanns und Hans Stör, den Präsidenten der Altersabteilung Wolfgang Grötzschel, sowie alle Kameradinnen und Kameraden.

KBM Rauer bedankte sich beim Landkreis Cloppenburg für die Unterstützung und Finanzierung der Veranstaltungen. „Es ist eine tolle Wertschätzung des Ehrenamtes und der Führungskräfte im Landkreis Cloppenburg dafür nochmals Danke“, so Rauer.

GRUSSWORTE

Johann Wimberg begrüßte alle Anwesenden und sprach über die Großübung an der Thülsfelder Talsperre im September 2023. „Diese Waldbrandübung mit drei Kreisbereitschaften und fast 650 Einsatzkräften musste gut organisiert werden und alle haben hier meinen vollen Respekt verdient, mich hat diese Übung sehr beeindruckt“, so Wimberg. Auch sprach er die Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Feuerwehr an. „Es hat sich vieles verändert im Bereich der Feuerwehr und wir sind immer auf Eurer Seite“, so Landrat Johann Wimberg.

OFV-Vorsitzender und Regierungsbrandmeister Udo Schwarz berichtete in seiner

Ansprache über die Überarbeitung des neuen Brandschutzgesetzes. „Dort gibt es noch einige Dinge, die starken Klärungsbedarf haben“, so Schwarz. Weiter berichtete er, dass es eine neue Dienstrangverordnung geben wird. Ebenso soll es neue Uniformen geben, die an den Bedürfnissen der weiblichen Kameradinnen angepasst werden.

Weiter ging es mit einem Kurzbericht über die neuesten Entwicklungen im Bereich NLBK und MI – NBranschG und Feuerwehrverordnung.

Rauer sprach auch eine kleine Rückschau auf das Jahr 2023 aus Sicht des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg an. Hier ging es um die Fortführung und Fertigstellung des Konzeptes Einsatzstellenhygiene im Jahre 2024. Anschaffung der Hygieneschleuse und Stationierung dieser in der Gemeinde Molbergen. Großübung im September 2023, hier wurden viele Erkenntnisse gewonnen. „Es war nicht alles perfekt, aber es gibt einige Ansätze, um uns zu verbessern.“

ÜBUNGSZENTRUM FTZ

„Es war eine tolle Veranstaltung beim Spatenstich an der FTZ Cloppenburg, wir freuen uns jetzt schon auf die Fertigstellung des Übungsgeländes. Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit mit Euch und sehe zuversichtlich in das Jahr 2024.“

Weiter ging es mit Information über die neue Truppmann- und Truppführer Ausbildung von KAL Björn Glende von der FF Bösel und seinem Stellv. KAL Gabriel Pekeler von der FF Barßel.

BESTELLUNGEN

für die nächsten 3 Jahre
Bestellung Kreissicherheitsbeauftragter: Entlastung: Matthias Middendorf (Kreissicherheitsbeauftragter) und Stefan Middendorf (Stellv. Kreissicherheitsbeauftragter).

Matthias Middendorf wurde zum Abschied ein Präsentkorb überreicht.

Neubestellung: Stefan Middendorf von der FF Cloppenburg als Kreissicherheitsbeauftragter

Bestellung ABC-Zug: Wiederbestellung: Ludger Wilken von der FF Lindern (Zugführer ABC Dienst) sowie Heiko Wichmann von der FF Cappeln (Stellv. Zugführer ABC Dienst).

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS

Der kürzeste Weg zu Internet-Auftritt des OFV.



BEFÖRDERUNGEN

Christian Zielske (FF Essen) wurde zum Löschmeister befördert.

EHRUNGEN

Die Verdienstmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg am Band in Bronze konnten an Andreas Blömer (FF Bevern), Thomas Giehl (FF Ramsloh), Stefan Abshof (FF Cloppenburg) und Rolf Neumeister (FF Garrel) überreicht werden.

Die Verdienstmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg am Band in Gold wurde Matthias Schmidt von der Feuerwehr Friesoythe überreicht.

„Zum Schluss möchte ich mich nochmals ganz herzlich für die gute Unterstützung bei meinen beiden Stellvertretern Franz Josef Nording und Stefan Abshof bedanken. Unsere Zusammenarbeit ist sehr gut, es macht Freude mit Euch die Aufgaben abzuwickeln. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Kreisfeuerwehrverband“, so Rauer.

Text und Bild: Thomas Giehl stellv. KPW

Ehrungsball bei der FF Scharrel

Scharrel (Kreis Cloppenburg) – Am Samstag, den 30.09.23, fand im Feuerwehrhaus der Ehrungsball der Feuerwehr Scharrel statt. Ortsbrandmeister Michael Wöste begrüßte alle anwesenden Kameradinnen und Kameraden, von der Feuerwehr Ramsloh den Ortsbrandmeister Matthias Schulte und den stellv. Ortsbrandmeister Timo Hinrichs, Vertreter des Fördervereins Wolfgang Fennen und Hans Martin Schütte, sowie Fachbereichsleiter Christof Naber von der Gemeinde Saterland. OBM Michael Wöste erwähnte in seiner Rede, dass die Arbeit der Feuerwehrkräfte nicht mit Geld aufzuwiegen ist, aber ein Zeichen der Wertschätzung ist zum Beispiel die Beförderung auf der Generalversammlung oder die Ehrung für viele Jahre im Feuerlöschwesen.

Mit dem Niedersächsischen Feuerwehr Ehrenzeichen für 25 Jahre im Feuerwehrdienst wurde Dominik Niehaus geehrt. Mit dem Niedersächsischen Feuerwehr Ehrenzeichen für 40 Jahre im Feuerwehrdienst wurden Wolfgang Fennen und Hans-Gerd Vocks geehrt, diese Auszeichnungen übernahm Fachbereichsleiter Christof Naber.

Weiter ging es an diesem Abend mit den Ehrungen des Fördervereins für 10 und 20 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Scharrel. Diese Ehrungen übernahmen



Gruppenfoto: v.l.n.r. Johannes Alberding, Florian Vocks, Meike Vocks, Hans-Gerd Vocks, Matthias Blanke, Felix Burdorf, Michael Hilwers, Marc Kamphaus, Dominic Niehaus und Wolfgang Fennen.

Wolfgang Fennen Hans-Martin Schütte. Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden folgende Kameradinnen und Kameraden geehrt: Felix Burdorf und Meike Vocks. Für 20 Jahre Mitgliedschaft: Johannes Alberding, Matthias Blanke, Michael Hilwers, Marc Kamphaus und Florian Vocks.

Ortsbrandmeister Michael Wöste gratulierte allen geehrten, euer Dienst in der Feuerwehr ist überaus wichtig und ich bzw. wir würden uns freuen, wenn ihr der Feuerwehr Scharrel über viele Jahrzehnte weiterhin erhalten bleibt.

Auch Fachbereichsleiter Christof Naber gratulierte allen Kameradinnen und Kameraden zu ihren Ehrungen und wünschte dem Abend noch einen wunderschönen Verlauf.

OBM Wöste bedankte sich beim Orga-Team für die klasse Organisation des Ehrungsballs. Ihr habt die ganze Organisation von der Deko über das Essen bis hin zur Musik übernommen dafür vielen Dank, so OBM Michael Wöste



Daniel Gehlenborg Feuerwehrmann des Jahres 2022 und Ortsbrandmeister Michael Wöste

Eine besondere Ehrung fand gegen 23:30 Uhr statt, die Bekanntgabe der Feuerwehrfrau/-mann des Jahres 2022. Alle waren sehr gespannt, bis Ortsbrandmeister Michael Wöste verkündigte, dass Daniel Gehlenborg Feuerwehrmann des Jahres 2022 ist. Mit großem Applaus und vielen Gratulationen ging es dann mit netten Gesprächen und guter Musik in gemütlicher Runde weiter.

Text und Bilder: Thomas Giehl, Gemeindepressesprecher FF Saterland

KONSEQUENT EFFIZIENT GUT WEHR!

Spezialfahrzeugbau - Fahrzeughydraulik
Lkw- und Anhänger - Rahmenrichtbank

SUEDBECK

www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de · Nutzfahrzeuge GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 3 Zum Brook 16
49456 Bakum BAB1 Abf. Vechta 49661 Cloppenburg
Tel. 04446/9620-0 Tel. 04471/9113-0

Carrier TRANSCOLD

Ehrung für 40 Jahre Feuerwehr Wiefelstede

Wiefelstede (Kreis Ammerland) – Sonntag vormittags 11 Uhr und der Gruppenraum in der Wiefelsteder Feuerwehr ist gefüllt mit den Einsatzkräften und Alterskameraden der Wiefelsteder Wehr.

Der Grund für das zahlreiche Erscheinen ist die Ehrung eines

Mitgliedes für 40 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr. Ingo Janssen wurde für seinen langjährigen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit feierlich geehrt.

Nach der Begrüßung durch Wiefelstedes stellvertretenden Ortsbrandmeister Marcel Meyer erhielt der stellvertretende Bür-

germeister, Günter Teusner, das Wort.

Dieser sprach nicht nur den Dank von Rat und Verwaltung aus, sondern dankte auch im Namen der Wiefelsteder Bürger*innen für die unentwegte ehrenamtliche Bereitschaft von Ingo Janssen. „Stolze 16 Lehrgänge hast du bereits absolviert, dass verdient höchsten Respekt“ so Teusner. Er übergab dem Jubilar eine Urkunde und das Feuerwehrereichen für 40-jährige Verdienste.

Mit mancher Anekdote überbrachte auch Wiefelstedes Gemeindebrandmeister, Heiko Bruns, seine Glückwünsche und dankte im Namen der Gemeindefeuerwehr Wiefelstede für die Leistungen von Ingo Janssen im Feuerlöschwesen.

Der Kreisbrandmeister des Landkreises Ammerland, Friedrich Delmenhorst, freute sich sichtlich über die Auszeich-

nungen des Kameraden und übermittelte Glückwünsche des Feuerwehrverbandes und der der freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Ammerland. Zudem übergab Delmenhorst einen Wandteller und blickte ebenfalls auf die Leistungen und Einsatzbereitschaft von Ingo in der Kreisfeuerwehrebereitschaft zurück.

Der stellvertretende Ortsbrandmeister Meyer blickte mit stolz auf die Leistungen des Geehrten und übergab, neben Glückwünschen, auch ein Präsent aus der Wehr.

Nach dem offiziellen Teil der Feier wurde so manches Ereignis aus der Zeit bei der Feuerwehr in gemütlicher Runde erzählt und über die gemeinsame Zeit geplauscht.

Text und Bild: Heiko Pold, GPW Wiefelstede, Gemeindepressesprecher der Feuerwehren Gemeinde Wiefelstede



V.l.n.r.: Wiefelstedes Stellvertretender Bürgermeister Günter Teusner, Ehefrau Ingrid Janssen, Oberbrandmeister Ingo Janssen, stellv. Ortsbrandmeister Marcel Meyer, Gemeindebrandmeister Heiko Bruns, Kreisbrandmeister Friedrich Delmenhorst.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Torsholt

Stadt Westerstede (Kreis Ammerland) – 5 Brandeinsätze, 19 Hilfeleistungen, 4 Gefahrguteinsätze und 8 Alarmierungen zu Brandmeldeanlagen, das ist die Einsatzbilanz der Freiwilligen Feuerwehr Torsholt für das Jahr 2023. Zu dem kamen noch einige Stunden an Übungs- und Ausbildungsdiensten dazu. In Erinnerung bleiben den Torsholter Kameradinnen und Kameraden die besonderen Übungen und Einsätze, wie z. Bps. die Waldbrandübung mit dem Helikopter oder ein außergewöhnlicher Saunabrand, wie er nicht alle Tage vorkommt. „Ihr steht immer Gewehr bei Fuß“, lobt Bürgermeister Michael Rösner auf der Jahreshauptversammlung in Torsholt die Freiwillige Feuerwehr. Ebenfalls übermittelt Michael Rösner einen Dank von der Verwaltung der Stadt Westerstede an die Kameradinnen und Kameraden. Es gibt Dinge, die Michael Rösner ganz besonders am Herzen liegen und das ist die Zusammenarbeit der Westersteder Feuerwehren. Auch zum Hochwassereinsatz in die Nachbargemeinde wurden einige Westersteder Feuerwehren gesandt, welches ohne Probleme in kürzester Zeit möglich war. Auch Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann spricht seinen Dank aus. Durch die anhaltenden Regenfälle sind immer noch viele Ammerländer Feuerwehren im Dauereinsatz. 100.000 Feuer-

wehrekameradinnen und -kameraden sind in Niedersachsen durch das Hochwasser im Einsatz. 2023 wurden 538 Einsätze von den neun Westersteder Feuerwehren abgearbeitet. Befördert wurden auf der Jahreshauptversammlung in Torsholt Brian Wessels zum

Feuerwehrmann, Achim Ertelt und Sebastian Schipper zum Oberlöschmeister und Jörg Leffers zum Brandmeister.

Text: Meike Seppenwoolde, Stadtpressesprecherin der Westersteder Feuerwehren
Bild: Freiwillige Feuerwehr Torsholt



Von links: Annika Henskensiefken, Brian Wessels, Jürgen Specht, Achim Ertelt, Jörg Leffers, Sebastian Schipper, Holger Cording.

Hohe Auszeichnung für Wolfgang Fiene und Peter Aßmann



als Schriftführer und Kassenwart. Von 2004 bis 2010 kehrte er auf seinen bekannten Posten als stellvertretender Gemeindebrandmeister zurück, um von 2010 bis 2019 schließlich als Gemeindebrandmeister zu dienen. Zusätzlich zu diesen Tätigkeiten im aktiven Bereich der Feuerwehr, war Wolfgang 2004 Gründer und bis 2016 auch 1. Vorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Steinfeld. Seit 2016 ist er nun als stellvertretender Vorsitzender dort aktiv gewesen. „Neben diesen Ämtern hat er regelmäßig an Lehrgängen bei der Feuerwehrtechnischen Zentrale Vechta und der Landesfeuerwehrschule in Loyteilgenommen“, hob der Bürgermeister hervor.

Aufgrund dieser Verdienste in den hohen Ämtern der Feuerwehr Steinfeld zum Schutze der Bevölkerung unserer Gemeinde ernannte Bürgermeister Sebastian Gehrold Wolfgang Fiene zum Ehrenbrandmeister der Feuerwehr Steinfeld.

Sprachlos und sichtlich gerührt konnten die Kameradinnen

und Kameraden Wolfgang ansehen, dass er mit dieser Auszeichnung und den warmen Worten sowie dem tobenden Applaus nicht gerechnet hat.

„Danke Wolfgang, du hast es verdient.“

Zusätzlich ehrte Kreisbrandmeister Matthias Trumme in seiner Ansprache den 1. Hauptfeuerwehrmann Peter Aßmann welcher die Verdienstmedaille in Silber des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes für „eine überdurchschnittlich hohe Dienst- und Einsatzbeteiligung“, die er in den vergangenen 34 Jahren seit seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr im Jahr 1989 gezeigt habe. Peter absolvierte neben dem Grundlehrgang an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Vechta. Zusätzlich besuchte er Lehrgänge als Atemschutzgeräteträger, Maschinisten wie auch den Truppführer und für Technische Hilfeleistung Lehrgang. Peter ist ein nicht weg zu denkender Teil unser Einsatzabteilung und wir danken dir für deinen Einsatz.

Text und Bild: Julian Haupt – Dozent

Vechta – Der feierliche Rahmen zur Übergabe des neuen Einsatzleitwagens sowie des NEA wurde gleich genutzt, um zwei besondere Kameraden der Feuerwehr zu ehren. Bürgermeister Sebastian Gehrold ließ es sich nicht nehmen, persönlich die Ehrung zum Wohle von Wolfgang Fiene zu verlesen. Seit 1978 wird er als „das freundliche Gesicht der Feuerwehr Steinfeld“ in dessen Laudatio betitelt. Das können wir nur

bestätigen. Wolfgang ist stets gut gelaunt und versucht aus jeder Situation das Beste zum Wohle aller herauszuholen. Eine Eigenschaft, die uns oft durch schwierige Situationen gebracht hat.

Von 1989 bis 2019 war Wolfgang durchgängig im Gemeindegemeindekommando aktiv: Von Februar 1989 bis Januar 1995 setzte er sich als stellvertretender Gemeindebrandmeister ein, von 1995 bis 2004 engagierte er sich

Kreisfeuerwehrbereitschaft ehrt Zugführer Andreas Blömer

Kreis Cloppenburg – Am Samstag, den 11.11.2023, wurde der Zugführer des ersten Zuges Andreas Blömer von der Kreisfeuerwehrbereitschaft Cloppenburg für sei-

ne fast zwanzigjährigen Tätigkeit als Zugführer mit dem goldenen Strahlrohr der KFB Cloppenburg geehrt worden.

Text und Bild: KFB Cloppenburg



Von links: Kreisbereitschaftsführer Hartwig Henke, Zugführer des ersten Zuges Andreas Blömer und stellv. Kreisbereitschaftsführer Sascha Steenken.

PKW verunglückt auf glatter Fahrbahn

Littel (Kreis Cloppenburg) – Bei einem Verkehrsunfall am frühen Montagabend wurden die beiden Insassen eines PKW verletzt. Um 18:31 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Littel zum Einsatz an die Garreler Straße nach Charlottendorf-West alarmiert.

Beim Eintreffen fanden die Einsatzkräfte das Fahrzeug auf der Seite liegend auf einem Acker vor. Demnach war das Fahrzeug zuvor von der Straße abgekommen und hatte sich überschlagen, bis es auf der Seite liegen blieb. Während der Fahrer sich selbstständig aus dem Fahrzeug befreien konnte mussten die Feuerwehrkräfte die Beifahrerin aus dem Fahrzeug retten.

Der PKW wurde stabilisiert und mit hydraulischem Rettungsgeschäft wurde ein Zugang zu der verunfallten Frau geschaffen, aus der sie anschließend gerettet und dem Rettungsdienst übergeben wurde. Zum Ende wurde das Fahrzeug für den Abtransport wieder auf die Räder gestellt und die Batterie abgeklemmt.

Die zur Unterstützung mitalarmierten Kräfte der Feuerwehr Garrel mussten nicht mehr tätig werden.

Im Einsatz waren die beiden Feuerwehren aus Littel mit 3 Fahrzeugen und 21 Kameraden, sowie aus Garrel mit 2 Fahrzeugen und ca. 15 Kräften. Neben dem Rettungsdienst waren auch Notarzt und Polizei vor Ort. Der Einsatz konnte nach einer Stunde beendet werden. Polizei und Feuerwehr weisen dringend darauf hin, sein Fahrverhalten unbedingt dem aktuellen Wetter anzupassen, um Glätteunfälle möglichst zu vermeiden.

Text und Bild: KFB Cloppenburg

Jahreshauptversammlung der FF Metjendorf

Metjendorf (Kreis Ammerland) – Am vergangenen Donnerstag, 18.01.2024 lud Ortsbrandmeister Gerriet Schulz zur Jahreshauptversammlung 2024 in das Feuerwehrhaus an der Metjendorfer Landstraße ein.

Zahlreiche Kameraden und Mitglieder der Altersabteilung sowie der stellvertretende Kreisbrandmeister Jürgen Scheel, Bürgermeister Jörg Pieper, der Gemeindebrandmeister Heiko Bruns und seine beiden Stellvertreter Andre Steingräber und Michael Bakenhus folgten der Einladung.

Zunächst ging es um die klassischen Punkte einer jeden Jahreshauptversammlung: Mitgliederbestand der aktiven Wehr 49, davon 19 taugliche Atemschutzgeräteträger; Mitgliederbestand der Kinderfeuerwehr (27 Kinder) und der Jugendfeuerwehr (26 Jugendliche); ca. 4400 geleistete Dienststunden (Stundensieger Sven O. Alisch). Zusätzlich zu den eigentlichen Diensten gab es zahlreiche Sonderveranstaltungen wie Osterfeuer, Nikolausmarkt und etliche Besuche von Kindergärten sowie die Absicherung von Laternenläufen und die Übergabe des neuen Fahrzeuges. 42 Einsätze, die sich in 26 Brandeinsätze und 16 technische Hilfeleistungen aufteilten.



Im Anschluss folgten etliche Neuwahlen: Neuer Ortsatemschutzwart: Niklas Pöhlker
Neue Schriftwartin: Anne Meissner
Neuer Gruppenführer: Volker Lübben

Da Gerriet Schulz nach 18 Jahren Dienstzeit nicht mehr als Ortsbrandmeister antreten wollte wurde ein neuer Ortsbrandmeister

gesucht, hier wurde Dirk Junkmann gewählt. Für den Posten als stellvertretender Ortsbrandmeister wurde Pascal Ledda gewählt.

Nach einer Pause mit Imbiss und Anträge an den Förderverein folgten die Beförderungen und Ehrungen.

Befördert wurden: Benjamin Rüffer zum Oberfeuerwehrmann, Niklas Pöhlker zum Oberfeuerwehrmann, Levi Andersson zum Oberfeuerwehrmann, Volker Lübben zum Hauptfeuerwehrmann, Dennis Potthoff zum 1. Hauptfeuerwehrmann, Lukas Sander zum Löschmeister und Michael Bakenhus zum Brandmeister.

Geehrt mit der silbernen Nadel des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes wurden Thomas Gerdes und Volker de Vries.

Gemeindebrandmeister Heiko Bruns dankte den aktiven Kameraden für ihren geleisteten Dienst und lobte die gute Zusammenarbeit mit Gerriet Schulz in den letzten 18 Jahren. Auch der stellvertretende Kreisbrandmeister Jürgen Scheel bedankte sich für die Leistung der Kameraden und hob noch einmal hervor, was Gerriet Schulz in seiner Zeit für eine starke und zuverlässige Feuerwehr angeführt hat.

Bürgermeister Jürgen Pieper zählte in dem Zusammenhang noch einmal die großen Stationen der letzten Jahre unter Gerriet Schulz Führung auf: so ist die Fusion mit der Feuerwehr Neuenkrug-Borbeck genau so auf den Weg gebracht worden wie der geplante Neubau der Feuerwehr. Der Neubau ist auch Schuld an der vermutlich vorletzten Jahreshauptversammlung am alten Standort, so der Bürgermeister.

Zum Ende der Veranstaltung sollten alle Kameraden noch einmal ganz herzlichen Dank und schöne Grüße bei den Partnern zuhause ausrichten. Anschliessend begann der gemütliche inoffizielle Teil.

Bild und Text: Dirk Junkmann OBM FF Metjendorf

Ehrung bei der Feuerwehr Emstek



Emstek (Kreis Cloppenburg) – Am Dienstag, den 21.11.2023, fanden die jährlichen Ehrungen bei der Feuerwehr Emstek statt. Oberfeuerwehrmann Karl-Heinz Abeln wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Gemeindebrandmeister Reinhard Vaske bedankte

sich bei Karl-Heinz Abeln für seinen Einsatz für die Gemeinde Emstek. Bürgermeister Michael Fischer und Kreisbrandmeister schlossen sich den Dankesworten an.

Karl Heinz Abeln ist mit 30 Jahren am 01.11.1973 in die freiwillige Feuerwehr Emstek eingetreten und hat

30 Jahre als aktives Mitglied in der Einsatzabteilung seinen Dienst versehen. Seit 20 Jahren (07.01.2004) ist Karl-Heinz Abeln nun in der Altersabteilung aktiv und nimmt dort auch regelmäßig an den Veranstaltungen teil.

Text und Bild: Nico Hülskamp, Pressesprecher Feuerwehr Emstek

Jugendfeuerwehr Beckeln siegt bei Mini-Olympiade

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Mit einem aufregenden Brennballturnier fand am vergangenen Sonntag der krönende Abschluss der diesjährigen Mini-Olympiade der Kreisjugendfeuerwehr Landkreis Oldenburg statt.

und der Stadt Oldenburg durchsetzen. Das Brennballturnier, das in diesem Jahr als Sportwettbewerb der Mini-Olympiade stattfand, sorgte für aufregende Wettkämpfe. Neben dem Brennballturnier gehörten auch der Orientierungsmarsch, der Kreiseitscheid und das „Spiel ohne Grenzen“ zu den vier Wettbewerben, aus denen sich der Gewinner der Mini-Olympiade nach einem Jahr ermittelte. Das Brennballturnier erwies sich als besonders spannender Abschluss, da nicht weniger als 42 Gruppen daran teilnahmen, was eine Rekordteilnahme für diesen Wettbewerb darstellte. Die teilnehmenden Gruppen traten in zwei Altersklassen an: Gruppe A für die 10- bis 14-jährigen Nachwuchs-

brandschützer und Gruppe B für die Jugendlichen bis 18 Jahre. Die Gruppen mussten sich zunächst in der Vorrunde für die Finalspiele qualifizieren und kämpften sich dann vom Viertelfinale über das Halbfinale bis hin zum großen Finale. In der Altersgruppe A setzte sich die Gruppe Großenkneten 2 im Finale gegen Beckeln 1 durch und sicherte sich den ersten Platz. Den dritten Platz holte sich Prinzhöfte Großenkneten 1 im Spiel um Platz drei. In der Altersklasse B konnte die Gruppe Bekkeln 2 den Sieg gegen Colnrade 2 für sich verbuchen. Im Spiel um Platz drei gewann Bookholzberg 1 gegen Ganderkesee 1. Die beiden Gewinnergruppen erhielten jeweils einen Wanderpokal, der von dem Kreisjugendfeuerwehr-

wart Werner Mietzon überreicht wurde. Bei der Gesamtwertung der Mini-Olympiade entwickelte sich über die vier Wettbewerbe hinweg ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Jugendfeuerwehren Beckeln und Schierbrok-Schönemoor. Aufgrund ihrer besseren Platzierung beim Brennballturnier konnte die Jugendfeuerwehr Beckeln schließlich die Mini-Olympiade für sich entscheiden und die Wanderplatte nach einem Jahr Pause wieder in ihre Reihen holen. Den dritten Platz in der Gesamtwertung sicherte sich die Jugendfeuerwehr Hude, gefolgt von den Jugendfeuerwehren Colnrade und Prinzhöfte auf den Plätzen vier und fünf.

Text und Bilder: Christian Bahrs

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS



Der kürzeste Weg zu unserem Instagram-Kanal.

Nach einer einjährigen Pause konnte die Jugendfeuerwehr Beckeln sich als Gesamtsieger gegen 19 teilnehmende Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis



Sieger Brennballturnier (von links) Fachbereichsleiter Wettbewerbe Sascha Meister, 2x Großenkneten 2 (Sieger Altersgruppe A), 2x JF Beckeln (Siegeraltersgruppe B) und stellvertretende Fachbereichsleiterin Wettbewerbe Yvonne Meyer



Sieger Mini-Olympiade (jeweils 2 Vertreter einer JF) von links: 5. Platz JF Prinzhöfte, 4. Platz, JF Colnrade, Sascha Meister (mittig dahinter), 3. Platz JF Hude Yvonne Meyer (mittig dahinter), 2. Platz JF Schierbrok-Schönemoor. Vorne kniend: Sieger Mini-Olympiade JF Beckeln



Leistungsspangenabnahme

Teilnehmer: JF Goldenstedt und JF Lutten (beide Gemeinde Goldenstedt)

Melle (Kreis Vechta) – Nach vielen Wochen des Trainings war es am 8. Oktober 2024 endlich so weit: die Leistungsspangenabnahme in Melle stand an. Unsere Gruppe setzte sich zusammen aus Mitgliedern der JF Lutten und der JF Goldenstedt. Gemeinsam hat unser Team alle

Disziplinen bestanden und somit die höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr erhalten. Besonders bedanken wollen wir uns bei unseren zwei Kameraden Matthis und Maris. Matthis ist kurzfristig als Füller eingesprungen. Das heißt, dass er zwar an allen Disziplinen teil-

genommen hat, aber da er noch nicht 15 ist, konnte er das Abzeichen noch nicht erhalten. Maris war als Ersatzmann dabei. Wäre jemandem zwischenzeitlich etwas zugestoßen, hätte er direkt einspringen können. Beide Jungs waren top vorbereitet und haben so gut mitgezogen! Aber auch die

Leistung der Betreuer beider JFs ist nicht zu verachten. Sie haben so viele Stunden Arbeit in dieses Abzeichen gesteckt. Eine tolle Gruppenleistung!

Bericht: Anja Weber, FF Goldenstedt
Fotos: FF Goldenstedt/FF Lutten

Übung der Jugendfeuerwehr Visbek/Rechterfeld

Visbek (Kreis Vechta) – Am Samstag trafen sich die Jugendlichen der Feuerwehr Visbek/Rechterfeld außerplanmäßig zum Dienst. „Offenes Gewässer“ stand auf dem Plan. Was dann auf die Jugendfeuerwehr zukam? Damit hat keiner gerechnet. Der Plan war es am Teich anzusaugen und über mehrere Strahlrohre Wasser abzugeben. Gerade beim Teich angekommen, hieß es über Funk „Einsatz für die Feuerwehr Visbek/Rechterfeld“ und schon ging es los. Alle wussten, was zu tun ist. Aufsitzen und los geht's. Ein Glück war die vermutliche Einsatzstelle nicht weit entfernt und wir sollten erst einmal erkunden fahren. Auf Anfahrt sah man bereits die ersten Rauchwolken. Am Einsatzort ange-

kommen, ergaben sich drei Einsatzabschnitte. Das TLF kümmerte sich um Einsatzabschnitt 1 und baute einen Löschangriff auf, um das vermutete Feuer zu löschen. Unterstützung gab es vom MTW. Dieser setzte einen Hydranten und verlegte B-Schläuche für die Wasserversorgung. Das HLF fuhr zum Einsatzabschnitt 2. Dort entdeckten sie eine verletzte Person unter einer Palette. Diese musste mittels Hebekissen befreit und an den dazu gerufenen RTW übergeben werden. Beim Einsatzabschnitt 3 sollten sich noch zwei Personen im Bürogebäude befinden. Hier wurde das LF KatS eingesetzt. Drei Trupps gingen mit Blindmasken ins Gebäude, um die freiwillig versteckten Personen zu



finden und mit ihnen gemeinsam den Rückweg anzutreten. Nach knapp 45 Minuten hieß es über Funk „Übungsende“. Alle Personen waren gerettet und das „Feuer“ gelöscht. Im Anschluss der Übung wurde beim Feuerwehr-

haus die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt und mit allen Helfern zusammen Bratwurst gegrillt. Ein großes Dankeschön gilt besonders Rehau, für das Übungsgelände und an alle, die zu der Übung beigetragen

haben. Ein aufregender und spannender Dienst, bei dem jeder was anpacken und etwas Neues dazu lernen konnte. Denn „die Jugendlichen sind die Retter von Morgen!“

Text und Fotos: Lynn Kröger, Betreuerin JF

STEFAN BUSCHMANN
IHR ANSPRECHPARTNER
IN DER REGION!

Persönliche individuelle Beratung für Neubau und Modernisierung.

TELEFON: 0441 361 157-0
MAIL: oldenburg@pollmann-renken.de

WWW.POLLMANN-RENKEN.DE

@PollmannundRenken
@pollmann_und_renken

Pollmann & Renken GmbH | Kornkamp 42 | 26605 Aurich

Besuchen Sie uns auf der **MESSE NORDHAUS** in Oldenburg am **17. & 18. Februar**



GRENZENLOS
WOHNEN

FENSTER
HAUSTÜREN
ÜBERDACHUNGEN
SOMMERCÄRTEN
WINTERGÄRTEN



Weihnachtssitzung der Kreisjugendfeuerwehr im Landkreis Oldenburg

Falkenburg (Kreis Oldenburg) – In vorweihnachtlicher Gemeinschaft und festlicher Atmosphäre fand am letzten Donnerstag die alljährliche Weihnachtssitzung der Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Oldenburg statt. Kreisjugendfeuerwehrwart Werner Mietzon lud dazu alle Jugendlichen herzlich in das Feuerwehrhaus nach Falkenburg ein. Der Abend stand ganz im Zeichen der Besinnlichkeit, der Ehrung verdienter Kameradinnen und Kameraden und des gemeinsamen Rückblicks auf ein ereignisreiches Jahr. Werner Mietzon eröffnete die Veranstaltung mit einem herzlichen Dank an die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Falkenburg für die festliche Dekoration und die großzügige Bewirtung mit Kinderpunsch und Weihnachtsg Gebäck. Die festlich geschmückte Umgebung trug dazu bei, dass sich die Jugendlichen in einer warmen und einladenden Atmosphäre wiederfanden. Unter den Gästen waren auch der stellvertretende Kreisbrandmeister Hendrik Behrends sowie die beiden ehemaligen Verbandsvorsitzenden Peter Sparkuhl und Ernst-August Müller. Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr lenkte Werner Mietzon den Blick auf die anstehenden Ehrungen. Gleich vier verdiente Kameraden konnten an diesem Abend ausgezeichnet werden. Günter Wachendorf aus Colnrade, Stefan Schötschel aus Harpstedt und Rolf Meiners aus Huntlosen erhielten das Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr. Wachendorf, der seit der Gründung der Jugendfeuerwehr Colnrade im Jahr 1996 aktiv ist, hat die Jugendarbeit als Orts- und Gemeindejugendfeuerwehr-



Nach der Ehrung von links: Hendrik Behrends, Günter Wachendorf, Frank Bollhorst, Stefan Schötschel, Rolf Meiners und Werner Mietzon

wart maßgeblich geprägt. Stefan Schötschel unterstützte die Jugendarbeit in Harpstedt und Kirch- und Klosterseele nach seiner Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr von 1989 bis 1991. Rolf Meiners war federführend bei der Planung des 10. Kreiszeltlagers in Huntlosen. Eine besondere Ehrung erhielt der Beckelner Ortsbrandmeister Frank Bollhorst, der für seine 13-jährige herausragende Tätigkeit als Jugendfeuerwehrwart mit der Floriansmedaille ausgezeichnet wurde. Als stellvertretender Gemeindebrandmeister und Ortsbrandmeister unterstützte Bollhorst die Jugendarbeit maßgeblich und stand bei zahlreichen Veranstaltungen mit Rat und Tat zur Seite. Alle vier Geehrten erhielten neben dem Abzeichen auch eine Urkunde als Aus-

druck der Wertschätzung für ihre langjährigen Verdienste. Hendrik Behrends bedankte sich in seinem Grußwort bei allen Jugendlichen für die rege Teilnahme an Wettbewerben und Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Besonders hob er das 10. Kreiszeltlager in Huntlosen hervor, dass nicht nur eine gelungene Veranstaltung war, sondern auch den Zusammenhalt und den Teamgeist der Jugendfeuerwehren gestärkt hat. Die Weihnachtssitzung der Kreisjugendfeuerwehr im Landkreis Oldenburg war somit nicht nur ein festlicher Abschluss des Jahres, sondern auch eine Gelegenheit, das beeindruckende Engagement und die Leistungen der Mitglieder gebührend zu würdigen.

Text und Bilder: Christian Bahrs



16 Jugendliche haben erfolgreich die Abnahme der Jugendflamme 1 und 2 bestanden

Steinfeld (Kreis Vechta) – Nach langer Vorbereitung und vielen Übungseinheiten war es am Donnerstag endlich soweit und 16 Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Steinfeld (Oldb.) konnten Ihr können bei der Abnahme der Jugendflamme 1 und 2 unter Beweis

stellen. Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen gegliedert. Zur Abnahme sind neben Theoretischem Fachwissen im Bereich Feuerwehr, Brandschutz und Erste Hilfe auch das Geschick in Praktischen Übungen

unter Beweis zu stellen. In dieser Woche konnten 10 Jugendliche die Jugendflamme der Stufe 1 und 6 Jugendliche die Stufe 2 erlangen. Das Betreuersteam rund um Gemeindejugendfeuerwehrwart Felix Schraad ist stolz auf die Leistung der Jugendlichen und würdigt die tolle Zusammenarbeit

und Kameradschaft, welche sich auch bei einem Dienst der Jugendlichen am vergangenen Dienstag zusammen mit der Einsatzabteilung der Feuerwehr Steinfeld wieder einmal zeigte. Unterstützt bei der Abnahme der Jugendflamme wurde das Betreuersteam durch aktive Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Steinfeld. Ausgezeichnet wurden mit der Jugendflamme Stufe 1: Ian Hüwelthewes, Ben Ballerstein, Marie kl. Bornhorst, Hinnerk Pille, Pepe Sprehe und Theresa Schlarman, mit der Jugendflamme Stufe 2: Jonas Hoffmann, Charlotte kl. Bornhorst, Frieda Schlarman, Mathes Stuntebeck, Sven Meier, Klara Schlarman, Piet Dreyer, Felix Abeln, Niklas Hoffmann und Hendrik Katzer.

Text und Bild: Julian Haupt – Dozent



Jugendfeuerwehr Beckeln



Jugendfeuerwehr Bookholzberg



Jugendfeuerwehr Sandkrug



Jugendfeuerwehr Hude

Vier Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Oldenburg erringen höchste Auszeichnung

Melle (Kreis Oldenburg) – Am Sonntag, den 08.10.2023, erlebten vier Jugendfeuerwehren im Landkreis Oldenburg einen besonderen Moment, als ihnen die höchste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr, die Leistungsspanne, bei der Abnahme in Melle erfolgreich verliehen wurde. Die Jugendfeuerwehren aus Beckeln, Bookholzberg, Hude und Sandkrug dürfen sich mit Stolz als Gewinner dieser angesehenen Auszeichnung bezeichnen. Die Leistungsspanne ist die höchste Ehrung, die ein aktives Mitglied der Deutschen Jugendfeuerwehr ab einem Alter von 15 Jahren erreichen kann. Um diese herausragende Auszeichnung zu erhalten, müssen die Jugendli-

chen in fünf verschiedenen Bereichen innerhalb der taktischen Gliederung einer Löschgruppe glänzen: persönliche Haltung und Auftreten, Schnelligkeit und Ausdauer, Körperstärke und -gewandtheit, sowie feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen und Können. Die anspruchsvollen Disziplinen umfassen das Kugelstoßen, bei dem eine Mindestweite von 55 Metern erreicht werden muss, eine Schnelligkeitsübung, bei der 8 Schlauchleitungen innerhalb von maximal 75 Sekunden erfolgreich zusammengekuppelt werden müssen, einen 1500-Meter-Staffellauf, bei dem der letzte Läufer das Ziel spätestens nach 4 Minuten und 10 Sekunden er-

reichen muss, einen simulierten Löschangriff sowie eine Frageunde, in der feuerwehrtechnische Fragen gestellt und Allgemeinwissen abgefragt werden. Jede dieser Disziplinen wird auf einer Skala von 1 bis 4 Punkten bewertet, abhängig davon, ob die vorgegebenen Anforderungen erfüllt oder übertroffen wurden. Am Ende eines aufregenden Tages hatten alle vier Jugendfeuerwehren ihre Aufgaben mit Bravour gemeistert und wurden für ihre beeindruckende Leistung mit der begehrten Leistungsspanne belohnt. Dieser Erfolg ist nicht nur ein Zeugnis für das Engagement und den Ehrgeiz der jungen Feuerwehrleute, sondern auch für die

hervorragende Ausbildung und Unterstützung, die sie von ihren Betreuern und Ausbildern erhalten haben. Die Leistungsspanne ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch eine Anerkennung für die harte Arbeit und das Engagement der Jugendlichen, die sich in den Jugendfeuerwehren für das Wohl ihrer Gemeinschaft einsetzen. Die Jugendfeuerwehren Beckeln, Bookholzberg, Hude und Sandkrug haben mit ihrem Erfolg bei der Leistungsspannenabnahme gezeigt, dass sie bestens auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet sind und dass die Zukunft der Feuerwehr in ihren Händen liegt.

Text: Christian Bahrs
Bilder: Jugendfeuerwehren

Burgergrillen des Feuerwehrnachwuchses

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Am Freitag, den 29. September 2023, trafen sich alle Nachwuchsabteilungen der Elsfl ether Feuerwehren im Feuerwehrhaus Elsfleth und folgten damit der Einladung von Stadtbrandmeister Hans Jürgen Zech zu einem gemeinsamen Burger grillen. Die Kinder und Jugendlichen der Kinderfeuerwehren Sandfeld & Altenhuntrorf sowie der Jugendfeuerwehren Elsfleth & Moorriem stellten sich mit Begeisterung ihre Burger nach Belieben zusammen. Dazu gab es Pommes und Getränke. Neben dem Essen konnten viele Spiele gespielt werden und die Einsatzfahrzeuge erkundet werden. Auch eine Fettbrandexplosion wurde den Kindern vorgeführt. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert von diesem Abend. Eine tolle Aktion unseres Stadtbrandmeisters.

Text: Stefan Wilken, Stadtpressewart
Bild: Feuerwehr Elsfleth und Stefan Wilken



Dachstuhlbrand Grundschule Ocholt

Ocholt (Kreis Ammerland) – Dachstuhlbrand bei der Grundschule in Ocholt war das Alarmstichwort am Abend des 18.10.2023 bei den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Ocholt-Howiek, Torsholt, Westerloy, Garnholt, sowie beim Einsatzleitwagen Westerstede und der Drehleiter aus Elmendorf. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus dem Gebäude. Zwei Personen sollten im Gebäude noch vermisst werden, so die Aussage des Hausmeisters Uwe Borchers. Bei der Erkundung stellte Einsatzleiter Nils Warnken schnell fest, dass noch mehrere Personen im Gebäude sein müssen. Eine fünfköpfige Familie konnte sich am Fenster bemerkbar machen. Schnell wurden die ersten Feuerwehrkameraden unter schwerem Atemschutz

zur Personenrettung in das Gebäude vorgeschickt. Eine Wasserversorgung wurde aufgebaut und weiter erkundet. Zum Glück stellte sich dieses Schrecken-Szenario schnell als Übung heraus. Insgesamt wurden am

Abend 21 Personen aus dem Schulgebäude gerettet. Unter anderem auch ein Atemschutztrupp der Feuerwehr, der bei der Personensuche selbst verunglückt ist. Auch dieses war glücklicherweise nur zur Übung angenommen worden. Insgesamt war die Übung ein voller Erfolg. Wichtig sind diese Szenarien, um im Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein. Ziel dieses Abends war es, die Führungsstruktur bei solchen großen Lagen zu üben. Die Atem-

schutzgeräteträger konnten ihre Such- und Rettungstechniken probieren und die Einsatzstellenhygiene übernommen von der Feuerwehr Garnholt wurde geübt.

Text & Foto: Meike Seppenwoolde, StPW, FF Westerstede



Menschenrettung über die Drehleiter am Fenster.



Ein Glück! Doch eine Übung: Dachstuhlbrand in der Grundschule.

Unangekündigte Alarmübung in Elsfleth

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Um 18:15 Uhr wurde am 4.10.2023 die Schwerpunktfeuerwehr Elsfleth mit dem Stichwort „Brandmeldeanlagenlösung“ zur Firma Omni-Pac nach Elsfleth alarmiert.

Bereits um 18:18 Uhr wurden die Feuerwehren Neuenfelde und Sandfeld zusätzlich alarmiert, weil vor Ort eine Halle in Vollbrand stehen sollte. Erst als die alarmierten Einsatzkräfte eingetroffen waren stellte sich heraus, dass es sich um eine groß angelegte Alarmübung aller sechs Elsflether Feuerwehren handelte.

Demnach wurden auch die Feuerwehren Althunthorf, Bardenfleth und Neuenbrook um 18:39 Uhr nachalarmiert.

Angenommen wurde eine in Vollbrand stehende Halle, aus der noch sieben vermisste Personen gerettet werden mussten. Zudem drohte das Feuer auf eine direkt angebaute Halle überzugreifen. Dabei wurden die Einsatzkräfte mit verschiedenen Schwierigkeiten konfrontiert. Die angenommene Brandhalle war so sehr vernebelt, dass die vorgehenden Trupps bei „Nullsicht“ nur tastend vorankamen bei der Suche der vermissten, von denen

zusätzlich, welche in schwierigen Lagen versteckt waren und technisch befreit, werden mussten, weil sie „eingeklemmt“ vorgefunden wurden. Nach etwa zwei Stunden war die Übung beendet.

Im Anschluss an diese Übung bedankte sich die Firma Omni-Pac mit einer großzügigen Spende von 3000 € für die Arbeit der Elsflether Feuerwehren. Diese Spende wird zweckgebunden zur Beschaffung von Zubehör für eine moderne Zusatzalarmierung der Elsflether Ortsfeuerwehren eingesetzt.

Text und Bilder: Stefan Wilken, Stadtpressewart



BMA-Alarm groß – Spielscheune

Burhave (Kreis Wesermarsch) – Am Dienstagabend, den 21.11.2023, wurden die Einsatzkräfte nach Burhave zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage der Spielscheune gerufen.

Vor Ort stellte sich heraus, dass dies kein Realeinsatz, sondern eine Alarmübung ist. Angenommen wurde ein Brand im hinteren Technikraum mit vier vermissten Personen.

Nach Erkundung der Lage durch den Gruppenführer des ersteintreffenden Fahrzeugs, wurden die Einsatzkräfte in verschiedene Aufgabenbereiche eingeteilt. Es gab die Arbeitsabschnitte Menschenrettung aus dem brennenden und verrauchten Gebäude, Personenbetreuung und Versorgung am Tennisplatz, Brandbekämpfung von innen und außen und die Sicherstellung der Wasserversorgung.

Als die Evakuierung durch das Personal der Spielscheune abge-



schlossen war, wurde nach deren Zählung festgestellt, dass vier Personen, u.a. die beiden Techniker, noch vermisst wurden.

So rüsteten sich mehrere Trupps mit Atemschutz aus und begannen mit der Menschenrettung aus dem Gebäude. Zwei der vier vermissten Personen konnten zügig bewusstlos im

Technikraum gefunden und gerettet werden. Die Suche nach den anderen beiden Vermissten erwies sich schwieriger, da sie trotz mehrfachen Absuchens aller Räumlichkeiten nicht gefunden wurden. Im Laufe des Einsatzgeschehens stellte sich dann heraus, dass sich die beiden Personen selbstständig aus

dem Gebäude retten konnten, sie sich jedoch nicht beim Rettungsdienst oder den anderen Einsatzkräften gemeldet hatten, dass sie in Sicherheit waren.

Parallel zur Menschenrettung konnte das fiktive Feuer bereits unter Kontrolle gebracht und abgelöscht werden.

Nachdem die restlichen angenommenen Glutnester abgelöscht waren und das Gebäude durch einen Hochleistungslüfter wieder rauchfrei gemacht war, konnte der Übungsleiter zufrieden „Übungsende“ verkünden.

Anschließend wurden wieder alle Schläuche aufgerollt und die Fahrzeuge einsatzbereit bestückt.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Tourismus-Service Butjadingen GmbH & Co. KG (TSB) für die gute Zusammenarbeit des Übungseinsatzes und für die Bereitstellung der Übungsanlage.

Text und Bild: Florian Vollprecht, Gemeindepressewart



Erfolgreiche Motorkettensägen-Schulung stärkt Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Beckeln

Beckeln (Kreis Oldenburg) – In einer speziell organisierten Schulung wurden kürzlich zehn Mitglieder der Feuerwehr Beckeln in der sachgerechten Handhabung von Motorkettensägen geschult. Die Brandschützer erhielten wertvolle Einblicke und praktische Übungen unter der Anleitung des ehemaligen Harpstedter Revierförsters und Forstwirtschaftsmeisters, Bernd Jarren, der als Experte für das Thema fungierte. Die Schulung fand in einem privaten Waldstück

statt und konzentrierte sich auf wichtige Aspekte wie die Wartung, Inbetriebnahme und Instandsetzung von Motorsägen sowie Säge- und Fälltechniken. Zusätzlich erhielten die Teilnehmer Anweisungen zum sachgemäßen Gebrauch von Keilen sowie zur fachgerechten Schärfung der Sägeketten. Diese umfassende Schulung ermöglichte es den Feuerwehrleuten, ihre Fähigkeiten und ihr Verständnis im Umgang mit diesen Werkzeugen zu vertiefen. Die regelmäßige Auf-

frischung der Fähigkeiten ist von entscheidender Bedeutung, insbesondere angesichts der zunehmenden Häufigkeit von Sturmtagen, die vermehrt zu Einsätzen der Feuerwehr bei umgestürzten Bäumen führen. Die Schulung ermöglicht es den Einsatzkräften, besser auf derartige Szenarien vorbereitet zu sein und die öffentliche Sicherheit in solchen Notfällen effizient zu gewährleisten.

Text: Christian Bahrs, Bild: Feuerwehr

100 Einsatzkräfte dreier Feuerwehren üben am cPort



Unter Atemschutz wurden mehrere Personen gerettet.

Auch die Brandbekämpfung wurde geübt.

Sedelsberg (Kreis Cloppenburg) – Am Dienstag, den 22. November 2023, gegen 19:06 Uhr, wurden die Feuerwehren Scharrel, Ramsloh und Friesoythe zum cPort gerufen. Grund der Alarmierung war zum Glück kein Großbrand, sondern eine übergreifende Gemeindeübung. Das Szenario war wie folgt: In einem Düngemittellager in Halle 4 der RWG Ammerland-OstFriesland eG gab es eine Verpuffung, die Mitarbeiter konnten die Halle selbstständig verlassen. Im Dachbereich war im Laufgang eine Person verletzt, diese musste von den Einsatzkräften gerettet werden. Im vorderen Bereich der Hallen war eine Verqualmung, auch hier waren drei Mitarbeiter, die gerettet werden mussten. Auf der Förderbrücke waren zwei

Mitarbeiter am Arbeiten, die das Feuer gesehen haben. Diese wollten schnell helfen, rutschten beide beim Treppenabstieg aus und verletzten sich am Rücken und an den Beinen. Ziel der Übung war die Menschenrettung sowie die Brandbekämpfung. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge sah man schon dichten Rauch aus den Hallen aufsteigen, unter Atemschutz wurde sofort die Menschenrettung durchgeführt. Ein Angriffstrupp holte innerhalb weniger Minuten drei Mitarbeiter aus den verqualmten Hallen. Der Rettungstrupp wartete vor der Halle, um die Verletzten zu übernehmen. Diese wurden sofort an einen Sammelpunkt gebracht und vom First Responder Team versorgt. Auch die Person im Dachgeschoss wurde schnell

gefunden und von den Kräften gerettet. Diese Situation war sehr anspruchsvoll, da diese von oben an einer Leiter nach unten gebracht werden musste. Die beiden weiteren Personen auf der Förderbrücke wurden über die Drehleiter der Feuerwehr Friesoythe gerettet. Dieses gelang den Helfern innerhalb weniger Minuten. Ein weiterer Teil der Übung war die Brandbekämpfung; da die Hydranten nicht zu öffnen waren, musste man das Löschwasser aus dem Küstenkanal holen. Mehrere hundert Meter B-Schlauch wurden zum AB Wasser verlegt. Dieser speiste dann die Löschfahrzeuge mit Wasser ein. Das neue Löschwasserrückhaltesystem, was auf dem AB Logistik/Rüst der Feuerwehr Scharrel verlagert ist, kam bei diesem Einsatz auch zu

tragen. Das Schlauchsystem der Feuerwehr Scharrel, das mit Wasser aufgefüllt wird, verhindert ein Auslaufen des Löschwassers aus der Halle. Um 20:30 Uhr hieß es dann für alle eingesetzten Kräfte: Übungsende. Gemeindebrandmeister Hartmut Hanekamp bedankte sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihr Engagement und der guten Zusammenarbeit auch über die Grenzen des Saterlandes. Ein besonderer Dank ging an RWG Ammerland-OstFriesland und an den Standortverantwortlichen Frank Lepper für die Bereitstellung der Hallen. Text und Bilder: Thomas Giehl – Gemeindepressewart Feuerwehr Saterland

Fortbildungsveranstaltung der Kreisfeuerwehr Ammerland

Elmendorf (Kreis Ammerland) – Am Samstag, den 4. September 2023, fand die alljährliche Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte der Kreisfeuerwehr Ammerland im Elmendorf statt. Rund 130 Führungskräfte aus der Kreisfeuerwehr Ammerland folgten der Einladung von Kreisbrandmeister Friedrich Delmenhorst. Kreisbrandmeister Friedrich Delmenhorst hatte wieder eine Reihe interessanter Fachvorträge für die Teilnehmer ausgesucht. Neben den 130 Führungskräften der Kreisfeuerwehr Ammerland begrüßte Friedrich Delmenhorst auch die Landrätin Karin Harms. Grußworte Landrätin Karin Harms: „Ich danke nicht nur Ihnen, sondern auch Ihren Familien, denn hinter jedem engagierten Mitglied einer freiwilligen Feuerwehr steht auch meistens eine Partnerin, ein Partner, Kinder, ein Familienkreis, die ihnen den Rücken stärken“, fasste Landrätin Karin Harms

Ihren Dank für das ehrenamtliche Engagement der Brandschützer in Worte. Eine stetige Fortbildung der Feuerwehrführungskräfte ist unerlässlich, um in der wahrgenommenen Führungsfunktion immer handlungssicher zu bleiben. Dazu gehört auch eine moderne Technik, so

wird der Landkreis Ammerland rund 15,45 Millionen Euro für die Sicherheit investieren. In den kommenden Jahren wird die Technischen Zentrale (TZ) in Elmendorf organisatorisch und baulich weiterentwickelt. Künftig soll sie noch mehr Einsatz-, Ausbildungs- und Trainingsstandort sein. Nach der Mittagspause bestand wieder die Möglichkeit neu angeschaffte Feuerwehrfahrzeuge aus den Ortsfeuerwehren zu besichtigen. Jan Südmersen von der Organisation @fire referierte über die Grundlagen der Vegetationsbrandbekämpfung kommunaler Feuerwehren.

Text: Dennis Eike – KPW

Alarmübung der Feuerwehren Visbek und Rechterfeld

Visbek (Kreis Vechta) – Am Dienstag, 26.11.2023, wurden die Feuerwehren Visbek und Rechterfeld um 19.20 Uhr mit der Meldung „Brand im Heizungsraum – drei vermisste Personen“ bei eisiger Kälte zu einer Alarmübung gerufen. Dass es sich hierbei um eine Übung handelte, war zunächst natürlich nicht klar. Unter Atemschutz wurde die vermeidliche Brandbekämpfung eingeleitet und es wurde eine Personensuche in zwei Abschnitten gestartet. Um die Ausbreitung in die benachbarte Produktionshalle zu vermeiden, wurde mittels Düsenschlauch eine Riegelstellung aufgebaut. Die Sicherstellung der Wasserversor-

gung erfolgte über einen Unterflurhydranten über eine längere Wegstrecke. Zusätzlich wurde an der Wasserentnahmestelle eine TS platziert. Weitere Szenarien, wie die Behebung einer Leckage an einem Gefahrgutbehälter oder die Personenrettung einer verunfallten Person unter einem Stapler, sowie die Brandbekämpfung an der Rückseite des Gebäudes mittels Wasserwerfer, wurden von beiden Wehren erfolgreich abgearbeitet.

Ein besonderer Dank gilt hier der Firma Rehau, dass wir dir dortigen Begebenheiten für diese Übung nutzen durften.

Fotos und Text: Carina Pundsack, PW FF Rechterfeld



Geländefahrausbildung für den Fachzug Vegetationsbrandbekämpfung

Ganderkesee (Kreis Oldenburg) – Am Samstag, 14.10.2023, fand in Ganderkesee auf dem Truppenübungsplatz „Große Höhe“ ein Geländefahrtraining für den neuen Fachzug Vegetationsbrandbekämpfung statt. Ausgebildet wurden die Kameradinnen und Kameraden von ehemaligen Geländefahrlehrern der Bundeswehr. Der Fachzug Vegetationsbrandbekämpfung wird am 01.01.24 in Dienst gestellt. Bei Vegetationsbränden müssen die Einsatzkräfte oft in entlegene und schwer zugängliche Gebiete vordringen, in denen es keine herkömmlichen Straßen und Wege gibt.

Hier müssen die Kameraden die Fahrzeuge, die sie in diesem schwierigen Gelände einsetzen, gut beherrschen. Das Training soll die Einsatzkräfte in die Lage versetzen, ihre Fahrzeuge in unterschiedlichem Gelände sicher zu steuern. Dazu gehört das Fahren auf schlammigen Straßen, in unwegsamem Gelände, an steilen Hängen und in Waldgebieten.

Die Kreisfeuerwehr Oldenburg kann im Ernstfall auf mehrere geländegängige Tanklöschfahrzeuge auf Unimog-Basis zurückgreifen.

Text und Bild: Tom Kramer, Pressesprecher Kreisfeuerwehr Oldenburg





Großübung der Städtebereitschaften Wilhelmshaven, Oldenburg-Stadt und Delmenhorst

Sandkrug (Kreis Oldenburg) – Am Samstag, den 14.10.2023, übten die Städtebereitschaften Wilhelmshaven, Oldenburg-Stadt und Delmenhorst im Barneführerholz. Angenommene Lage war ein bereits mehrere Stunden andauernder Waldbrand im Bereich des Kistenberges. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Sandkrug sind bereits seit mehreren Stunden im Einsatz und benötigen Unterstützung. Die Städtebereitschaft kommt zur Hilfe und soll eine Wasserversorgung über mehrere Kilometer aufbauen. Um die Brandausbreitung weiter einzudämmen und ein Übergreifen auf die angrenzenden Wohngebiete zu verhindern, soll mit

Kettensägen eine Brandschneise geschlagen werden. Parallel dazu müssen mehrere verletzte Wanderer versorgt und transportiert werden. Alle Übungsziele konnten erfolgreich abgearbeitet werden, so Bereitschaftsführer und Stadtbrandmeister der Stadt Oldenburg Bernhard Möller. Bei der Übung konnten viele wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Die einzelnen Feuerwehren haben sehr gut zusammengearbeitet und ihre Erfahrungen untereinander ausgetauscht.

Das DRK der Stadt Oldenburg sorgte für eine hervorragende Verpflegung der Einsatzkräfte. Text und Bilder: Tom Kramer, Pressesprecher Kreisfeuerwehr Oldenburg

Übung in einem Abrisshaus in Garnholt

Garnholt (Kreis Ammerland) – Ein Abrisshaus am Boßeldamm in Garnholt stand am 24.10.2023 zu einer Übung zur Verfügung. Alarmiert wurden die Freiwilligen Feuerwehren aus Garnholt, Linswege und Halsbek sowie der Einsatzleitwagen aus Westerstede zu einem Kellerbrand. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus dem kompletten Gebäude. Vier Personen wurden in dem Gebäude noch vermisst. Der Einsatzleiter schickte die ersten Trupps zur Personensuche vor, ließ eine Wasserversorgung aufbauen und teilte den Einsatz in verschiedene Abschnitte ein, um eine bessere Übersicht der Lage zu behalten. Schnell konnten die ersten Personen aus dem Gebäude gerettet werden und mit den Löschaßnahmen begonnen werden. Mit dem Fognail® Nebellöschsystem können Löcher durch die Wand gebohrt werden,

so dass ein Raum von außen gelöscht werden kann. Der feine Sprühnebel hat eine große Lösch- und Kühlwirkung, sodass nur wenig Wasser verwendet werden muss und der Schaden geringer ist. Räumlichkeiten, die nicht zugänglich sind, können so abgelöscht werden. Auf dem Dachboden wurde vom Atemschutztrupp eine Gasflasche gefunden, die sicherheitshalber herausgebracht wurde. Die Personenrettung fand sowohl über das Treppenhaus als auch über die Steckleiter statt. Da es sich um ein Abrisshaus handelte, konnten sich die Angriffstrupps beim Öffnen des Gebäudes „austoben“. Es wurde geübt, eine Hauseingangstür zu öffnen, und auch über die Fenster wurde sich Zugang verschafft. Im Gebäude selbst wurden von den Organisatoren der Übung einige Türen zugeschraubt, die die Personensuche erschwerte, da die Türen

gewaltsam geöffnet werden mussten. Hierfür wird ein sogenanntes Halligan-Tool verwendet, ein Hebel- und Brechwerkzeug. Im Laufe der Übung kam es noch zu einem weiteren Übungseinsatz. Eine Person wurde unter die Kippbrücke seines landwirtschaftlich genutzten Anhängers eingeklemmt. Mit Hebekissen und Unterbauklötzen konnte diese Person schnell befreit werden. Insgesamt wurden bei dieser Übung fünf Personen gerettet und das Feuer gelöscht. Stadtbrandmeister Mathias Siehlmann ist mit dem Ablauf der Übung sehr zufrieden und bedankte sich bei den Organisatoren der Übung, sowie bei den Besitzern des Abrisshauses. So ein Abrisshaus bietet immer eine gute Möglichkeit mit Wasser in einem Gebäude vorzugehen und auch mal Scheiben einschlagen zu können.

Text und Bilder: Meike Seppenwoolde – StPW Westerstede

Feuerwehr Ramsloh und Scharrel überprüften über 500 Hydranten

Saterland (Kreis Cloppenburg) – In den letzten Wochen führten die Feuerwehren aus Ramsloh und Scharrel die alljährliche Hydrantenpflege durch. Dieses dient dazu, die in den Löschbezirken Ramsloh und Strücklingen (zuständig FF Ramsloh) sowie Scharrel (zuständig FF Scharrel) befindlichen Hydranten auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls von Verschmutzungen oder ähnlichem zu befreien. Die Maß-

nahmen sind notwendig, um im Einsatzfall schnell und zuverlässig eine Wasserversorgung herstellen zu können. Die über 500 Hydranten werden bei der Überprüfung gespült und mit einer Folie (nur bei älteren Hydranten) unter dem Deckel geschützt. Alle Mängel, wie zum Beispiel Versandungen oder andere Beschädigungen, werden sofort beim Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband gemeldet.

Was sollten Bürgerinnen und Bürger bei Hydranten

beachten? Im Einsatzfall ist es für uns als Feuerwehr wichtig, dass die Hydranten zugänglich sind, bitte auch nicht zum Parken. Hydrantenschilder und Hydranten sollten nicht von Bäumen, Sträuchern und Gras überwachsen sein. Auch Sand und Laub sollten von Hydranten entfernt werden! Bei Eis und Schnee ist es wichtig, dass diese im Winter davon befreit werden. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Text und Bilder: Thomas Giehl, GPW, FF Saterland



Hier wird gerade ein Hydrant von den Einsatzkräften (FF Scharrel) gespült.

Schulung Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung

Bockhorn (Kreis Friesland) – Nach Bockhorn hatte kürzlich die Kreisfeuerwehr Friesland zu einer Weiterbildung eingeladen. Dem Klimawandel mit seinen zunehmenden Hitze-Perioden, der damit verbundenen wochenlangen Trockenheit und dadurch bedingter höherer Vegetationsbrandgefahr wurde damit Rechnung getragen. Ein Team aus erfahrenen Spezialisten der Vegetationsbrandbekämpfung war dazu nach Bockhorn gekommen.

Wald- und Vegetationsbrände gehören nicht zu den alltäglichen Tätigkeiten der hiesigen Feuerwehren. Aber auch Techniken und Taktiken, die dabei helfen die Feuer zu löschen, unterscheiden sich von der normalen Brandbekämpfung. Die-

se wurden in den ersten Stunden theoretisch und später auch praktisch demonstriert und gelehrt. Die dabei gemachten Erfahrungen werden sicher hilfreich in der Zukunft bei entsprechenden Einsatzlagen sein.

Der Fokus lag unter anderem auf dem Umgang mit der Ressource Wasser. In der Regel muss man damit gut haushalten, den Verbrauch so niedrig wie möglich halten. Neben dem Einsatz von Wasser hilft auch das Schlagen

von Schneisen, um dem Feuer die Nahrungsgrundlage zu entziehen. Ein wichtiger Faktor darüber hinaus war, wie sich Vegetation und Windverhältnisse auf die Brandentwicklung auswirken. Bei den praktischen Übungen

kamen Löschrucksäcke und verschiedene Werkzeuge wie Hacken und Feuerpatschen zum Einsatz: „Man muss das Feuer bewusst lenken“.

Text und Fotos: Georg von Ivernois, KPW



Anlegen eines Wundstreifens, der das Feuer aufhalten soll.



Einsatz mit Löschrucksack.



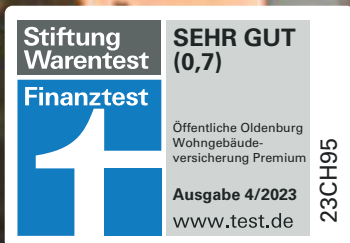
Praktische Abschlussübung: kombinierter Einsatz verschiedener Mittel zur Brandbekämpfung mit minimalem Wasserverbrauch den Löscherfolg erzielen.

Abkürzungen

A AAO Alarm- und Ausrückeordnung	F FF Freiwillige Feuerwehr	JUH Johanniter-Unfall-Hilfe	OLM Oberlöschmeister/-in
AB Abrollbehälter	FFr Feuerwehrfrau		OrgL Organisatorische(r) Leiter/-in Rettungsdienst
AGBF Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren	FFrA Feuerwehrfrau-Anwärterin	K KatS Katastrophenschutz	PA Pressluftatmer
AGT Atemschutzgeräteträger	FM Feuerwehrmann	KBM Kreisbrandmeister	PI Polizeinspektion
AL (Brand-)Abschnittsleiter/-in	FMA Feuerwehrmann-Anwärter	KdoW Kommandowagen	PD OL Polizeidirektion
ÄLRD Ärztliche(r) Leiter/-in Rettungsdienst	FMZ Fernmeldezug	KF Kinderfeuerwehr	PSA Persönliche Schutzausrüstung
ASB Arbeiter-Samariter-Bund	FP Feuerlöschkreiselpumpe	KFB Kreisfeuerwehrbereitschaft	
AT Angriffstrupp	FPH Feuerlöschkreiselpumpe Hochdruck Normaldruck	KFBHr Kreisfeuerwehrbereitschaftsführer	R RBM Regierungsbrandmeister
	FPN Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck	KFV Kreisfeuerwehrverband	RD Rettungsdienst
B BBK Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	FTZ Feuerwehrtechnische Zentrale	KJF Kreisjugendfeuerwehr	RDA Rauchgasdurchzündungsanlage
BF Berufsfeuerwehr	FUK Feuerwehr-Unfallkasse	KJFW Kreisjugendfeuerwehrwart/-in	RTH Rettungshubschrauber
BM Brandmeister/-in	Fw Feuerwehr	KLF Kleinlöschfahrzeug	RTW Rettungswagen
BMA Brandmeldeanlage	FwH Feuerwehrhaus	KPW Kreispressewart/-in	RW Rüstwagen
BMZ Brandmeldezentrale			S SEG Schnell-Einsatz-Gruppe
BOS Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben	G GBM Gemeindebrandmeister/-in	L LdF Leiter/-in der Feuerwehr	SIBM Stadtbrandmeister/-in
BPW Bezirkspressewart/-in	GF Gruppenführer/-in	LF Löschgruppenfahrzeug	StPW Stadtpressewart
BtF Betriebsfeuerwehr	GOL Großleitstelle Oldenburger Land	LFV Landesfeuerwehrverband	SW Schlauchwagen
	GPW Gemeindepressewart/-in	LJFW Landesjugendfeuerwehrwart	
C CSA Chemikalienschutzanzug	GTLF Großtanklöschfahrzeug	Lk Landkreis	T TEL Technische Einsatzleitung
	GW Gerätewagen	LM Löschmeister/-in	TETRA Terrestrical Trunked Radio (Digitalfunk)
	GW-A Gerätewagen Atemschutz	LNA Leitende(r) Notarzt/Notärztin	TH Technische Hilfeleistung
D DB Dienstbesprechung	GW Dekon G Gerätewagen Dekontamination Geräte	M MANV Massenansturm von Verletzten	Me Melder
DFV Deutscher Feuerwehrverband	GW Dekon P Gerätewagen Dekontamination Personen	MHD Malteser Hilfsdienst	MHD Malteser Hilfsdienst
DGVU Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	GW-G Gerätewagen Gefahrgut	MLF Mittleres Löschfahrzeug	MLF Mittleres Löschfahrzeug
DIN Deutsches Institut für Normung	GW-L Gerätewagen Logistik	MTF Mannschaftstransportfahrzeug	MTF Mannschaftstransportfahrzeug
DJF Deutsche Jugendfeuerwehr	GW-Mess Gerätewagen Messtechnik	MTW Mannschaftstransportwagen	MTW Mannschaftstransportwagen
DLK/ DLAK Drehleiter mit Korb		N NA Notarzt	NEF Notarzt-Einsatzfahrzeug
DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	H HAB Hubarbeitsbühne	NEF Notarzt-Einsatzfahrzeug	NJF Niedersächsische Jugendfeuerwehr
DRK Deutsches Rotes Kreuz	HBM Hauptbrandmeister/-in	NJF Niedersächsische Jugendfeuerwehr	NLBK Niedersächsisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz
	HFFr Hauptfeuerwehrfrau		
E EHBM Erste(r) Hauptbrandmeister/-in	HFM Hauptfeuerwehrmann		U UVV Unfallverhütungsvorschrift
EHHF Erste Hauptfeuerwehrfrau	HLF Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug		V VB Vorbeugender Brandschutz
EHEM Erster Hauptfeuerwehrmann	HTLF Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug		vfdB Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes
EHLM Erste(r) Hauptlöschmeister/-in	HLM Hauptlöschmeister/-in	O OrtsBM Ortsbrandmeister/-in	VU Verkehrsunfall
ELW Einsatzleitwagen		OrtsPW Ortspressewart	
EL Einsatzleiter	J JF Jugendfeuerwehr	OBM Oberbrandmeister/-in	W WF Werkfeuerwehr
	JFM Jugendfeuerwehrmitglied	OFFr Oberfeuerwehrfrau	WLF Wechsellaufferfahrzeug
	JFW Jugendfeuerwehrwart	OFM Oberfeuerwehrmann	
		OFV Oldenburgischer Feuerwehrverband	Z ZF Zugführer/-in

Willkommen zu Hause!

*Und wenn mal was ist:
Unsere Wohngebäudeversicherung
ist für Sie da.*



Zuhause möchte man sich rundum sicher und wohl fühlen. Und damit das so bleibt, bietet Ihnen unsere ausgezeichnete Wohngebäudeversicherung den optimalen Schutz. So sind Sie bestens für die Zukunft aufgestellt.